

# Italienisch

Allgemeine Prüfungsanforderungen für das Abitur  
APA (redaktionell verändert 2023)

2021



## Inhalt

1. Anforderungen und Anforderungsniveaus.....	5
1.1. Anforderungen in den Kursen auf grundlegendem Anforderungsniveau (G-Kurs) und auf erhöhtem Anforderungsniveau (L-Kurs) – Italienisch als aus der Sekundarstufe I fortgeführte Fremdsprache .....	5
1.2. Anforderungen in dem Kurs auf grundlegendem Anforderungsniveau (G-Kurs) – Italienisch als in der Einführungsphase neu beginnende Fremdsprache .....	6
2. Hinweise zur Prüfungsdurchführung.....	7
2.1. Anforderungsbereiche und allgemeine Vorgaben zur Prüfungsaufgabe.....	7
2.2. Die schriftliche Prüfungsaufgabe .....	8
2.2.1. Vorgaben zu den einzelnen Prüfungsteilen .....	8
2.2.1.1. Vorgaben zur textgebundenen Schreibaufgabe .....	8
2.2.1.2. Vorgaben zu den weiteren Prüfungsteilen .....	8
2.2.2. Struktur, Gewichtung und Dauer der schriftlichen Abiturprüfung im L-Kurs und in den G-Kursen .....	10
2.2.2.1. L-Kurs .....	10
mit der Teilkompetenz Sprechen .....	10
mit der Teilkompetenz Hören.....	10
2.2.2.2. G-Kurs aus der Sekundarstufe I fortgeführt .....	11
mit der Teilkompetenz Sprechen .....	11
2.2.2.3. G-Kurs in der Einführungsphase neu beginnend.....	12
mit der Teilkompetenz Sprechen .....	12
2.2.3 Die Erstellung der Prüfungsaufgabe .....	13
2.2.3.1 Die Erstellung der textgebundenen Schreibaufgabe .....	13
2.2.3.2. Die Erstellung der Aufgaben für den weiteren Prüfungsteil .....	14
2.2.3.2.1 Leseverstehen .....	14
2.2.3.2.2. Hörverstehen .....	14
2.2.3.2.3 Sprechen.....	15
2.2. Die Bewertung der Prüfungsleistung .....	16
2.2.1. Die Bewertung der textgebundenen Schreibaufgabe .....	16
2.2.2. Die Bewertung der Prüfungsleistung im weiteren Prüfungsteil .....	17
2.2.2.1. Leseverstehen .....	17
2.2.4.2.2. Hörverstehen.....	18
2.2.4.2.3. Sprechen.....	18
2.3 Die mündliche Prüfungsaufgabe (5. Prüfungsfach oder mündliche Prüfung in einem bereits schriftlich geprüften Fach) .....	20
2.3.1. Die Aufgabenstellung im ersten Prüfungsteil.....	20

2.3.2. Die Aufgabenstellung im zweiten Prüfungsteil .....	20
2.3.3. Die Bewertung der mündlichen Prüfung.....	21
3. Operatoren zur Initiierung von Schülerleistungen .....	21
3.1. Kompetenzbereich Schreiben .....	22
3.2. Kompetenzbereich Hörverstehen / Leseverstehen.....	25
3.3. Kompetenzbereich Sprechen.....	25
4. Kriterien, Tabellen und Protokollbögen zur Bewertung der Schreibaufgaben.....	26
4.1. Bewertungskriterien für die schriftsprachliche Leistung .....	26
4.1.1. L-Kurs (Niveau B2+) .....	26
4.1.2. G-Kurs Italienisch aus der Sekundarstufe I fortgeführt (Niveau B2) .....	27
4.1.3. G-Kurs Italienisch in der Einführungsphase neu beginnend (Niveau B1/B1+).....	28
4.2. Bewertungskriterien der inhaltlichen Leistung im L-Kurs sowie in den G-Kursen Italienisch aus der Sekundarstufe I fortgeführt und in der Einführungsphase neu beginnend .....	29
4.2.1. Textgebundene Schreibaufgabe – Teilaufgabe 3.1 (AFB I & II) .....	29
4.2.2. Textgebundene Schreibaufgabe – Teilaufgabe 3.2 (AFB I - III) .....	30
4.3. Tabellen zur Bewertung der textgebundenen Schreibaufgabe im L-Kurs und in den G- Kursen Italienisch aus der Sekundarstufe I fortgeführt und als in der Einführungsphase neu beginnend.....	31
4.3.1. Bewertungseinheiten Inhalt .....	31
4.3.2. Bewertungseinheiten Sprache .....	31
4.4. Musterbogen zur Protokollierung der Prüfungsleistung im Prüfungsteil Schreiben ..	32
5. Kriterien, Tabellen und Protokollbögen zur Bewertung des weiteren Prüfungsteils Sprechen und der mündlichen Abiturprüfung (5. Prüfungsfach oder mündliche Prüfung in einem bereits schriftlich geprüften Fach) .....	33
5.1. Bewertungsraster für sprachliche Leistungen und Aufgabenerfüllung.....	33
5.1.1. L-Kurs (Niveau B2+) .....	33
5.1.2. G-Kurs Italienisch aus der Sekundarstufe I fortgeführt (Niveau B2) .....	34
5.1.3. G-Kurs in der Einführungsphase neu beginnend (Niveau B1/B1+).....	35
5.2. Musterbögen zur Protokollierung und Bewertung der Leistung im Prüfungsteil Sprechen im L- und G-Kurs.....	36
5.2.1. Protokollbögen für den Prüfungsteil Sprechen.....	36
Teilaufgabe Monolog .....	36
5.2.1.2. Teilaufgabe Dialog .....	37
5.2.2. Bewertungsbögen .....	38
5.2.2.1. L-Kurs – Prüfungsleistung im Prüfungsteil Sprechen.....	38
5.2.2.2. G-Kurs – Prüfungsleistung im Prüfungsteil Sprechen .....	40
6. Bewertungsbögen und Tabellen zur Ermittlung der Gesamtnote in der schriftlichen Abiturprüfung im L- und G-Kurs.....	42
6.1. Bewertungsbogen L-Kurs zur Dokumentation der Gesamtleistung.....	42

6.1.1. Prüfung mit Hörverstehen: .....	42
6.1.2. Prüfung mit Sprechen .....	43
6.2. Bewertungsbogen G-Kurs zur Dokumentation der Gesamtleistung .....	44
6.2.1. Prüfung mit Hörverstehen .....	44
6.2.2. Prüfung mit Sprechen .....	45
7. Bewertung der mündlichen Abiturprüfung (5. Prüfungsfach oder mündliche Prüfung in einem bereits schriftlich geprüften Fach) .....	46
7.1. Bewertungskriterien.....	46
7.2. Bewertungsbogen für den L-Kurs .....	46
7.3. Bewertungsbogen für den G-Kurs.....	47
8. Tabelle zur Ermittlung der Gesamtnote für Prüfungen im L- und im G-Kurs .....	48

## 1. Anforderungen und Anforderungsniveaus

Die GOS (Gymnasiale Oberstufe Saar) sieht die verbindliche Belegung und die Möglichkeit einer Prüfung in einer Fremdsprache vor, wobei diese vierstündig als Kurs mit grundlegendem Anforderungsniveau (Grundkurs bzw. G-Kurs) oder fünfstündig als Kurs mit erhöhtem Anforderungsniveau (Leistungskurs bzw. L-Kurs) unterrichtet wird. Im L-Kurs Italienisch muss eine schriftliche Abiturprüfung abgelegt werden. Die Möglichkeit oder die Verpflichtung, sich im Fach Italienisch (L-Kurs oder G-Kurs) zusätzlich zur schriftlichen Abiturprüfung mündlich prüfen zu lassen bzw. Italienisch (G-Kurs) als mündliches Prüfungsfach (5. Prüfungsfach) zu wählen, wird durch die GOS-VO vom 02. Juli 2007 in der jeweils geltenden Fassung festgelegt.

### 1.1. Anforderungen in den Kursen auf grundlegendem Anforderungsniveau (G-Kurs) und auf erhöhtem Anforderungsniveau (L-Kurs) – Italienisch als aus der Sekundarstufe I fortgeführte Fremdsprache

Ziel des Italienischunterrichts in beiden Kursen ist die Vermittlung von **Kompetenzen** mit dem Ziel der Erlangung einer Diskurs- und Handlungsfähigkeit im italienischsprachigen Raum. Die funktionale kommunikative Kompetenz umfasst die im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER) beschriebenen kommunikativen Aktivitäten und Strategien in den Bereichen

- Rezeption (Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, Leseverstehen) und
- Produktion (monologisches und interaktives Sprechen, Schreiben, mündliche und schriftliche Mediation/Sprachmittlung).

Folglich können die Schülerinnen und Schüler in der Fremdsprache

- auf einem autonomen Niveau (B2 bzw. teilweise B2+ des GER) mündlich und schriftlich kommunizieren (**funktionale kommunikative Kompetenz**) und
- ihre Handlungs- und Empathiefähigkeit auf einen fremdsprachlichen Raum hin ausweiten (**interkulturelle kommunikative Kompetenz**) und dabei zusätzliche Mobilität zur Verbesserung von Studien- und Berufsperspektiven erlangen.

Darüber hinaus vertiefen die Lernenden ihre bereits erworbenen Kompetenzen, die sie befähigen,

- mit italienischsprachigen **Texten und Medien** selbstständig umzugehen (**Text- und Medienkompetenz**) und
- sowohl ihren Lernprozess (**Sprachlernkompetenz**) als auch die italienische Sprache und die Kommunikation in italienischer Sprache bewusst zu reflektieren (**Sprachbewusstheit**).

Der **G-Kurs** vermittelt eine **Grundkompetenz** im Gebrauch der italienischen Sprache mit dem Ziel, die Sprache als Arbeitsmittel so nutzen zu können, dass sie Grundlage sowohl für berufliche Tätigkeiten als auch für ein Hochschulstudium ist. Des Weiteren sollen Schülerinnen und Schüler im G-Kurs auch einen Einblick in italienischsprachige Literatur erhalten.

Der **L-Kurs** zielt auf den Erwerb einer **erweiterten Kompetenz** in der italienischen Sprache, d.h. auf eine systematisch vertiefte und reflektierte Vermittlung von sprachlichen Strukturen und von Fertigkeiten und Kenntnissen unter verstärkter Einbeziehung von soziokulturellen und historischen Kontexten. Im L-Kurs wird mehr Zeit auf die Lektüre und die Analyse von literarischen Texten sowie auf die Behandlung und Diskussion von komplexeren Sachverhalten verwendet als im G-Kurs.

Der L-Kurs vermittelt Kenntnisse, Fertigkeiten und Techniken mit dem Ziel, die Sprache einerseits als Arbeitsmittel zu gebrauchen sowie andererseits auch als Ausdrucks- und Gestaltungsmittel zu erfahren und differenzierter zu nutzen.

Im Unterschied zu Schülerinnen und Schülern im G-Kurs beherrschen Lernende im L-Kurs eine deutlich nuanciertere Ausdrucksweise und nehmen differenzierter Stellung, arbeiten (rezeptiv wie produktiv) mit längeren und komplexeren Texten und Themenstellungen, erwerben weiter vertiefte Kenntnisse im Hinblick auf italienischsprachige Kulturen und haben differenziertere Kenntnisse über Funktion und Wirkungsweise sprachlicher Mittel.

Für eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Kompetenzen wird auf die Oberstufenlehrpläne verwiesen.

## **1.2. Anforderungen in dem Kurs auf grundlegendem Anforderungsniveau (G-Kurs) – Italienisch als in der Einführungsphase neu beginnende Fremdsprache**

Ziel des Italienischunterrichts im G-Kurs Italienisch als in der Einführungsphase neu beginnende Fremdsprache ist die Vermittlung von **Kompetenzen** auf einem mittleren Niveau der selbstständigen Sprachverwendung, das der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER) als Kompetenzstufe B1/B1+ definiert.<sup>1</sup> Entsprechend diesem Anspruchsniveau können die Lernenden

- sich in einem breiten Spektrum von Situationen selbstständig ausdrücken,
- sprachliche Probleme des Alltagslebens flexibel bewältigen,
- Interaktion aufrechterhalten,
- detailliert eigene Erfahrungen beschreiben, zusammenhängend über Erlebnisse berichten sowie eigene Standpunkte erläutern,
- die Hauptinhalte komplexer Texte auch zu abstrakten Themen verstehen und zu diesen kurz Stellung nehmen.

Dieses Niveau impliziert, dass die Lernenden sowohl mündlich als auch schriftlich Aufgaben bewältigen können, die über die Wiedergabe von Informationen hinaus auch kurze Erläuterungen und begründete Stellungnahmen sowie kreatives Gestalten erfordern.

Die zu vermittelnde **funktionale kommunikative Kompetenz** umfasst die im Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen beschriebenen kommunikativen Aktivitäten und Strategien in den Bereichen

- Rezeption (Hörverstehen, Hörsehverstehen, Leseverstehen) und
- Produktion (monologisches und interaktives Sprechen, Schreiben, mündliche und schriftliche Mediation/Sprachmittlung).

Darüber hinaus entwickeln die Schülerinnen und Schüler grundlegende **interkulturelle kommunikative Kompetenz**, indem sie ihr Verständnis für die Kultur italienischsprachiger Länder durch die Auseinandersetzung mit soziokulturellen Inhalten sowie durch erste Einblicke in italienischsprachige Literatur erweitern und indem sie Strategien zur höflichen Bewältigung interkultureller Begegnungssituationen einüben.

Die zu erwerbenden Kompetenzen schließen einen zunehmend selbstständigen und reflektierten Umgang mit verschiedenen Textsorten und Medien (**Text- und Medienkompetenz**) sowie die Organisation und Reflexion des eigenen Lernprozesses (**Sprachlernkompetenz**) ein.

Das Einschätzen der Nutzungsmöglichkeiten, die Italienisch zur Pflege von persönlichen und beruflichen Kontakten bietet, und die kooperative Verwendung der Fremdsprache bei unterrichtlichen Arbeitsprozessen ermöglichen ein erstes Reflektieren von Sprache sowie einzelner Aspekte ihres Gebrauchs (**Sprachbewusstheit**).

Der **G-Kurs** Italienisch als in der Einführungsphase neu beginnende Fremdsprache vermittelt eine **Grundkompetenz** im Gebrauch der italienischen Sprache mit dem Ziel, die Sprache als

---

<sup>1</sup> B1: *Threshold Level* (GER). B1+: *Threshold Level* am Übergang zu *Vantage Level* (GER).

Arbeitsmittel für eine Vielzahl grundlegender Interaktionen im Alltag, in weiteren Ausbildungsabschnitten oder im Berufsleben nutzen zu können.

## 2. Hinweise zur Prüfungsdurchführung

### 2.1. Anforderungsbereiche und allgemeine Vorgaben zur Prüfungsaufgabe

Die Prüfungsaufgabe ist so zu stellen, dass sie Leistungen in den folgenden drei Anforderungsbereichen erfordert:

- **Anforderungsbereich I** umfasst das Wiedergeben von Sachverhalten und Kenntnissen in gelernten Zusammenhängen, die Verständnissicherung sowie das Anwenden und Beschreiben geübter Arbeitstechniken und Verfahren.
- **Anforderungsbereich II** umfasst das selbstständige Auswählen, Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und das selbstständige Übertragen und Anwenden des Gelernten auf vergleichbare neue Zusammenhänge und Sachverhalte.
- **Anforderungsbereich III** umfasst das Verarbeiten komplexer Sachverhalte mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Verallgemeinerungen, Begründungen und Wertungen zu gelangen. Dabei wählen die Schülerinnen und Schüler selbstständig geeignete Arbeitstechniken und Verfahren zur Bewältigung der Aufgabe, wenden sie auf neue Problemstellungen an und reflektieren das eigene Vorgehen.

Der Schwerpunkt der zu erbringenden Prüfungsleistungen liegt im Anforderungsbereich II. Darüber hinaus sind die Anforderungsbereiche I und III zu berücksichtigen. In G-Kursen sind die Anforderungsbereiche I und II, im L-Kurs die Anforderungsbereiche II und III stärker zu akzentuieren.

Die in den Arbeitsaufträgen verwendeten Operatoren müssen in einen Bezug zu den Anforderungsbereichen gestellt werden. Die Zuordnung ist vom Kontext der Aufgabenstellung abhängig, weswegen Operatoren bisweilen unterschiedlichen Anforderungsbereichen zugeordnet werden können.

Unterschiedliche Anforderungen in der Prüfungsaufgabe im L-Kurs und in den G-Kursen ergeben sich vor allem im Hinblick auf die Komplexität des Gegenstands, im Grad der Differenzierung und der Abstraktion der Inhalte, im Anspruch an die Beherrschung der Fachsprache und der fachspezifischen Methoden sowie an die Selbstständigkeit bei der Lösung der Aufgaben. Entsprechend unterscheiden sich auch die jeweiligen Anforderungen im G-Kurs der aus der Sekundarstufe I fortgeführten Fremdsprache und im G-Kurs der in der Einführungsphase neu beginnenden Fremdsprache.

Die Prüfungsaufgabe muss aus dem Unterricht in der Hauptphase erwachsen sein und darf sich nicht auf nur ein Kurshalbjahr beschränken. Im G-Kurs der in der Einführungsphase neu beginnenden Fremdsprache liegt der inhaltliche Schwerpunkt im Wesentlichen auf den gesondert per Rundschreiben mitgeteilten Themenbereichen des letzten Halbjahres der Hauptphase.

Die Prüfungsaufgabe muss eine Beurteilung ermöglichen, die das gesamte Notenspektrum umfasst. Eine Prüfungsaufgabe, die diesen Anforderungen nicht genügt, ist unzulässig.

Zugelassene Hilfsmittel wie z.B. Wörterbücher oder Textausgaben von Lektüren sind anzugeben.

Die an der Schule eingeführten einsprachigen und zweisprachigen Wörterbücher sind in allen Prüfungsteilen der schriftlichen Abiturprüfung und während der Vorbereitungszeit für die mündliche Abiturprüfung zugelassen. Ausgenommen von der Verwendung der Wörterbücher ist der Prüfungsteil Sprechen.

## **2.2. Die schriftliche Prüfungsaufgabe**

Die schriftliche Abiturprüfung gliedert sich in den Prüfungsteil Schreiben und einen weiteren Prüfungsteil mit Aufgaben zu den Kompetenzbereichen Leseverstehen und Hörverstehen oder Sprechen.

In Anlehnung an die Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18.10.2012) weisen die Kurslehrpläne für Italienisch drei integrative Kompetenzen (funktionale kommunikative Kompetenz, interkulturelle kommunikative Kompetenz sowie Text- und Medienkompetenz) aus. Die Entwicklung dieser drei integrativen Kompetenzen wird durch zwei weitere Kompetenzen, Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz, begleitet und unterstützt. Kennzeichnend für die Anforderungen in der schriftlichen Abiturprüfung ist, dass sie in komplexer Weise auf die unterschiedlichen Kompetenzbereiche Bezug nehmen. Eine Ausnahme bildet die Sprachlernkompetenz, die nicht explizit in Aufgabenstellungen überprüft wird.

### **2.2.1. Vorgaben zu den einzelnen Prüfungsteilen**

#### **2.2.1.1. Vorgaben zur textgebundenen Schreibaufgabe**

Insbesondere im Prüfungsteil Schreiben sind die funktionalen kommunikativen Kompetenzen Lesen und Schreiben, die interkulturelle kommunikative Kompetenz und die Text- und Medienkompetenz so miteinander verbunden, dass Schülerinnen und Schüler eine eigenständige komplexe Leistung erbringen. Die Prüflinge erstellen auf der Basis einer oder mehrerer Textvorlagen, die ihnen nicht bekannt sind, und mehrteiliger Aufgabenstellungen voneinander unabhängige Texte in der Zielsprache. In der textgebundenen Schreibaufgabe der Prüfung für den Leistungskurs kann ein Bezug zur landesweit festgelegten Literatur eingefordert werden.

Im Rahmen der textgebundenen Schreibaufgabe werden mehrere Teilaufgaben gestellt, die unterschiedliche Anforderungsbereiche (AFB) zum Schwerpunkt haben:

In den Teilaufgaben 3.1 und 3.2 erstellen die Prüflinge auf der Basis einer bzw. mehrerer Textvorlagen zwei längere Texte in der Zielsprache (Schwerpunkt AFB II und III). Die Textvorlagen sind unbekannte Texte. Bei der Schreibaufgabe mit Bezug zur gelesenen Literatur können auch Auszüge aus der im Unterricht gelesenen Literatur die Grundlage bilden.

Die Benutzung von an der Schule eingeführten ein- und zweisprachigen Wörterbüchern ist gestattet.

Die Textausgaben der für die Prüfung relevanten literarischen Werke dürfen benutzt werden. In den Textausgaben sind Unterstreichungen und farbliche Markierungen, Symbole sowie Seitenverweise erlaubt; Notizen dürfen nicht angebracht sein.

#### **2.2.1.2. Vorgaben zu den weiteren Prüfungsteilen**

Die Schreibaufgabe wird durch zwei Prüfungsteile ergänzt, die Aufgaben zu den funktionalen Kompetenzen ergänzt. Neben einem Leseverstehen ist entweder ein Hörverstehen oder Sprechen enthalten. Weiteres regelt die Schulaufsichtsbehörde.

Das **Leseverstehen** wird in einem eigenen Prüfungsteil (siehe 2.2.3.2.1) sowie gegebenenfalls integrativ im Rahmen der Bearbeitung der Schreibaufgabe (siehe 2.2.3.1) überprüft.

Es werden anhand mehrerer Textvorlagen verschiedene Leseziele bzw. Lesetechniken (z.B. Entnehmen von Hauptaussagen und Einzelinformationen, Einordnen von Informationen in thematische Zusammenhänge, Erschließen wesentlicher impliziter Aussagen) überprüft. Die Verwendung an der Schule eingeführter ein- und zweisprachiger Wörterbücher ist in diesem Prüfungsteil gestattet.



Das **Hörverstehen** wird ebenfalls in einem eigenen Prüfungsteil überprüft (siehe 2.2.3.2.2). Dabei werden den Prüflingen die Hörtexte über Tonträger dargeboten. Grundlage für das Hörverstehen (Leistungs- und Grundkurs fortgeführte Fremdsprache) sind in der Standardsprache bei moderater Sprechgeschwindigkeit dargebotene Texte, deren Verständnis nicht durch unangemessene Diskursstrukturen oder starke Idiomatik beeinträchtigt wird. Sie können vorher schriftlich oder mündlich in einen Zusammenhang gestellt und in geeigneter Weise sprachlich vorentlastet werden.

Für das Hörverstehen im G-Kurs Italienisch insbesondere im G-Kurs der in der Einführungsphase neu beginnenden Fremdsprache sind auch adaptierte Hörtexte zugelassen.

Schwerpunkte in der Überprüfung des Hörverstehens sind die auf wesentliche Inhaltsteile zielende Informationsentnahme und der Nachweis eines umfassenden Verständnisses des Sprechzusammenhangs.

Im Prüfungsteil **Sprechen** (siehe 2.2.3.2.3) werden die Prüfungen als Paarprüfungen durchgeführt. Bei einer ungeraden Gesamtzahl an Prüflingen wird in der Regel die letzte Prüfung als Dreierprüfung durchgeführt. Die Prüfung besteht aus einem monologischen und einem dialogischen Teil. Durch die Aufgabenstellung und die Gestaltung des Prüfungsgesprächs ist sicherzustellen, dass die individuelle Leistung eindeutig bewertet werden kann. Es sollen in erster Linie das spontane Sprechen und die entsprechenden Strategien, nicht aber die Wiedergabe inhaltlichen Wissens oder exhaustiv ausgearbeiteter Interpretationen der Materialien überprüft werden. Die Benutzung von Wörterbüchern ist in diesem Prüfungsteil nicht gestattet.

Die unterrichtende Fachlehrkraft gibt zum Einstieg in die Prüfung auf der Grundlage einer vorgegebenen Liste von Sprechanlässen Impulse für einen ersten Austausch der Prüflinge in der Zielsprache. Die Schülerbeiträge dieser „Aufwärmphase“ fließen nicht in die Wertung mit ein.

In der Prüfung selbst äußert sich nach einer kurzen Einlesezeit im monologischen Teil jeder Prüfling zunächst allein. Während der Einlesezeit darf der Prüfling Notizen anfertigen. Er stellt dem Gesprächspartner die Materialien vor, indem er sie beschreibt, analysiert, ggf. vergleicht, kommentiert und Stellung bezieht. Im dialogischen Teil kommunizieren die Prüflinge entsprechend der Aufgabenstellung über das gemeinsame Thema. Die Fachlehrkraft ist während der Prüfung kein Gesprächspartner und greift nur in Ausnahmefällen u.a. unter Zuhilfenahme von in der Aufgabenstellung vorgegebenen Zusatzimpulsen ein.

## 2.2.2. Struktur, Gewichtung und Dauer der schriftlichen Abiturprüfung im L-Kurs und in den G-Kursen

### 2.2.2.1. L-Kurs

#### mit der Teilkompetenz Sprechen

L-Kurs	Gewichtung in %	Bewertungseinheiten	Dauer in Minuten
<b>Sprechen:</b> Aufgaben zu monologischem und dialogischem Sprechen	20	20	15
<b>Leseverstehen:</b> Aufgaben zu verschiedenen Lesezielen	20	20	270
<b>Schreiben:</b> Textgebundene Aufgabenstellung mit zwei Teilaufgaben: 1. Aufgabe zur Analyse ( <i>analisi</i> ) 2. Schreibaufgabe zur Literatur ( <i>commento</i> )	60	60	
	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>270 [+ 15]</b>

#### mit der Teilkompetenz Hören

L-Kurs	Gewichtung in %	Bewertungseinheiten	Dauer in Minuten
<b>Hören:</b> Aufgaben zum Global- und Detailverständnis	20	20	30
<b>Leseverstehen:</b> Aufgaben zu verschiedenen Lesezielen	20	20	240
<b>Schreiben:</b> Textgebundene Aufgabenstellung mit zwei Teilaufgaben: 1. Aufgabe zur Analyse ( <i>analisi</i> ) 2. Schreibaufgabe zur Literatur ( <i>commento</i> )	60	60	
	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>270</b>

**2.2.2.2. G-Kurs aus der Sekundarstufe I fortgeführt  
mit der Teilkompetenz Sprechen**

G-Kurs aus der Sekundarstufe I fortgeführt	Gewichtung in %	Bewertungseinheiten	Dauer in Minuten
<b>Sprechen:</b> Aufgaben zu monologischem und dialogischem Sprechen	20	20	15
<b>Leseverstehen:</b> Aufgaben zu verschiedenen Lesezielen	20	20	225
<b>Schreiben:</b> Textgebundene Aufgabenstellung mit zwei Teilaufgaben: 1. Aufgabe zur Analyse ( <i>analisi</i> ) 2. Kreative Schreibaufgabe zur Literatur oder Schreibaufgabe zu einem Sachtext ( <i>composizione</i> )	60	60	
	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>225 [+ 15]</b>

**mit der Teilkompetenz Hören**

G-Kurs aus der Sekundarstufe I fortgeführt	Gewichtung in %	Bewertungseinheiten	Dauer in Minuten
<b>Hören:</b> Aufgaben zum Global- und Detailverständnis	20	20	30
<b>Leseverstehen:</b> Aufgaben zu verschiedenen Lesezielen	20	20	195
<b>Schreiben:</b> Textgebundene Aufgabenstellung mit zwei Teilaufgaben: 1. Aufgabe zur Analyse ( <i>analisi</i> ) 2. Kreative Schreibaufgabe zur Literatur oder Schreibaufgabe zu einem Sachtext ( <i>composizione</i> )	60	60	
	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>225</b>

**2.2.2.3. G-Kurs in der Einführungsphase neu beginnend  
mit der Teilkompetenz Sprechen**

Grundkurs in der Einführungsphase neu beginnend	Gewichtung in %	Bewertungs- einheiten	Dauer in Minuten
<b>Sprechen:</b> Aufgaben zu monologischem und dialogischem Sprechen	20	20	15
<b>Leseverstehen:</b> Aufgaben zu verschiedenen Lesezielen	20	20	225
<b>Schreiben:</b> Textgebundene Aufgabenstellung mit zwei Teilaufgaben: 1. Aufgabe zur Analyse ( <i>analisi</i> ) 2. Schreibaufgabe zu einem Sachtext ( <i>composizione</i> )	60 Inhalt: 24 Sprache: 36	60 Inhalt: 8 + 16 = 24 Sprache: 12 + 24 = 36	
	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>225 [+ 15]</b>

**mit der Teilkompetenz Hören**

Grundkurs in der Einführungsphase neu beginnend	Gewichtung in %	Bewertungs- einheiten	Dauer in Minuten
<b>Hören:</b> Aufgaben zum Global- und Detailverständnis	20	20	30
<b>Leseverstehen:</b> Aufgaben zu verschiedenen Lesezielen	20	20	195
<b>Schreiben:</b> Textgebundene Aufgabenstellung mit zwei Teilaufgaben: 1. Aufgabe zur Analyse ( <i>analisi</i> ) 2. Schreibaufgabe zu einem Sachtext ( <i>composizione</i> )	60 Inhalt: 24 Sprache: 36	60 Inhalt: 8 + 16 = 24 Sprache: 12 + 24 = 36	
	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>225</b>

## 2.2.3 Die Erstellung der Prüfungsaufgabe

### 2.2.3.1 Die Erstellung der textgebundenen Schreibaufgabe

Für diesen Prüfungsteil werden im Sinne des erweiterten Textbegriffs eine oder mehrere authentische fremdsprachige Textvorlagen ausgewählt, die dem Prüfling nicht bekannt sind, es sei denn, es handelt sich um einen Auszug aus der gelesenen Literatur. Die ausgewählten Texte dürfen nicht aus gängigen Lehrwerken, Textsammlungen etc. entnommen sein.

Die Textvorlagen sollen einen in Bezug auf grundlegendes bzw. erhöhtes Anforderungsniveau angemessenen sprachlichen und inhaltlichen Schwierigkeitsgrad haben, in Thematik und Struktur hinreichend komplex und thematisch bedeutsam sein und sich aus der unterrichtlichen Praxis ableiten.

Für die G-Kurs-Prüfung Italienisch als in der Einführungsphase neu beginnende Fremdsprache sind gegebenenfalls geringfügige Adaptionen der Textvorlagen zulässig.

Vorlagen können im Sinne des erweiterten Textbegriffes kontinuierliche und diskontinuierliche Texte sein, z.B.

- nicht-fiktionale und fiktionale schriftliche Texte,
- Karikaturen, Bilder, Fotografien,
- Grafiken, Statistiken, Diagramme.

Eine Kombination mehrerer Vorlagen derselben oder unterschiedlicher Art ist möglich; diese müssen thematisch miteinander verbunden sein. Die Arbeitsmaterialien sind den Prüflingen während der gesamten Prüfungszeit zugänglich.

Zur Einschätzung des Schwierigkeitsgrades der Vorlagen sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

- Komplexität auf der Makroebene des Textes (Länge, Grad der Verschlüsselung, Abstraktionsgrad, Informationsdichte etc.),
- Komplexität der verwendeten Sprache (Länge der Wörter und Sätze, Gebräuchlichkeit der Wörter, lexikalische Redundanz, Verneinungen etc.),
- Grad der thematischen Vertrautheit,
- Umfang der vorausgesetzten Sachkenntnis.

Soweit Texte gekürzt werden müssen, darf der besondere Charakter der Texte (Diktion, Ton, Struktur, Textsorte, inhaltliche Position, Tendenz) nicht beeinträchtigt werden. Streichungen sind zu kennzeichnen. Wenn Inhalte bzw. Materialien aus dem Internet als Textvorlage dienen, sind die Quellen unter Angabe der URL und des letzten Zugriffsdatums anzugeben.

Die Wortzahl der jeweiligen Textvorlage für die Schreibaufgabe richtet sich nach Art und Schwierigkeit des Textes. Sie soll für den L- und G-Kurs 600 Wörter (G-Kurs Italienisch als in der Einführungsphase neu beginnende Fremdsprache 400 Wörter) nicht überschreiten. Werden im Rahmen der Schreibaufgabe mehrere Texte vorgelegt, gilt die Wortzahl für alle Texte zusammen.

Zur Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben werden zwei Teilaufgaben gestellt. Die Aufgabenstellung soll den Schülerinnen und Schülern bei der letzten Teilaufgabe zum AFB II und AFB III eine Wahlmöglichkeit eröffnen. Bei mindestens einer dieser Wahlaufgaben soll durch eine Situierung sowohl der Adressatenbezug als auch die zu produzierende Textsorte (z.B. *Brief, (online) Artikel, (online) Kommentar, E-Mail, Blogbeitrag, innerer Monolog*) ausgewiesen sein. Eine entsprechende Situierung kann auch bei anderen Teilaufgaben vorliegen.

Aus der Formulierung der Arbeitsanweisungen muss die Art der geforderten Leistung eindeutig erkennbar sein. Es ist darauf zu achten, dass die Teilaufgaben nicht die gleiche Leistung mehrfach einfordern. Die Arbeitsaufträge sollen eine Entfaltung der Antworten in längeren Textabschnitten ermöglichen.

Eine Wortzahlvorgabe in der Aufgabenstellung kann den Prüflingen den Umfang der erwarteten Prüfungsleistung deutlich machen. Eine angemessene Bearbeitung der Aufgabe zur Analyse (Teilaufgabe 3.1) soll im L-Kurs und G-Kurs in 250 Wörtern (im G-Kurs Italienisch als in der Einführungsphase neu beginnende Fremdsprache nicht mehr als 200 Wörter) erfolgen können. Im L-Kurs soll eine angemessene Bearbeitung der zweiten Schreibaufgabe (Teilaufgabe 3.2) in 400 Wörtern (ausgenommen Zitate aus literarischen Bezugstexten sowie sich wiederholende Eigennamen oder Werktitel), im G-Kurs in 300 Wörtern (G-Kurs Italienisch als in der Einführungsphase neu beginnende Fremdsprache nicht mehr als 250 Wörter) erfolgen können. Das Über- oder Unterschreiten einer vorgegebenen Wortzahl wird nicht grundsätzlich sanktioniert.

### **2.2.3.2. Die Erstellung der Aufgaben für den weiteren Prüfungsteil**

#### **2.2.3.2.1 Leseverstehen**

Im Prüfungsteil Leseverstehen werden verschiedene Leseziele (Global- und Detailverstehen) bzw. Lesetechniken in Form von geschlossenen oder halboffenen Aufgaben überprüft (z. B. *Scelta multipla*-Aufgaben, *corretto-falso-non c'è*-Aufgaben, Zuordnung von Überschriften oder Zwischenüberschriften, Tabellen oder Sätze vervollständigen, Notizen machen, Kurzwortern, Lehrstellen im Text durch Textbausteine sinnvoll ergänzen).

Für die Aufgaben zum Leseverstehen sollen authentische Textvorlagen verwendet werden. Diese dürfen für den G-Kurs der in der Einführungsphase neu beginnenden Fremdsprache gegebenenfalls auch leicht adaptiert werden. Dabei kann es sich um literarische oder nicht-literarische Texte oder Textausschnitte (z.B. aus Zeitungen/ Zeitschriften, Büchern, Broschüren, Nachschlagewerken, dem Internet) handeln.

Die Auswahl der Texte für den G-Kurs Italienisch der in der Einführungsphase neu beginnenden Fremdsprache orientiert sich inhaltlich an den jeweils per Rundschreiben mitgeteilten Themenbereichen für das letzte Halbjahr der Hauptphase.

Die Gesamtlänge aller Lesetexte kann je nach Komplexität der Texte und der überprüften Leseziele und -techniken variieren; sie soll in einem angemessenen Verhältnis zum Schwierigkeitsgrad der Aufgabe und der vorgesehenen Bearbeitungszeit stehen.

#### **2.2.3.2.2. Hörverstehen**

Der Hörtest besteht aus zwei Aufgabenteilen:

1. Überprüfung des Globalverständnisses durch
  - Zuordnungsaufgaben wie z.B. Überschriften zu Kurzinformationen,
  - *Scelta-multipla*-Aufgaben.
2. Überprüfung des Detailverständnisses durch
  - *corretto-falso-correggi-gli-errori*-Aufgaben,
  - *Scelta-multipla*-Aufgaben,
  - Ergänzungen von Sätzen/Texten/Tabellen,
  - Fragen zum Textverständnis.

Es werden in der Regel authentische Hörtexte verwendet. Falls die Klangqualität nicht zufriedenstellend ist, müssen Hörtexte in einer Studioaufnahme von Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern nachgesprochen werden. Alle Arbeitsanweisungen werden über Tonträger und in schriftlicher Form in der Fremdsprache gegeben. Als Hilfsmittel sind in den Einlesephasen ein einsprachiges und ein zweisprachiges Wörterbuch zugelassen.

Die Hörverstehensprüfung dauert insgesamt 30 Minuten (einschließlich Einlesen in die Aufgabenstellung, Nachschlagen unbekannter Wörter, wiederholtem Vorspielen der Texte und Erledigung der Arbeitsaufträge). Die Hörtexte werden je nach Schwierigkeitsgrad zwei- bis dreimal gehört. Die detaillierten zeitlichen Abläufe der Hörverstehensprüfung werden in der Aufgabenstellung vorgegeben.

### **2.2.3.2.3 Sprechen**

Die Aufgabe zum Sprechen wird für eine Paarprüfung (bzw. für eine Dreierprüfung) konzipiert und den Prüflingen schriftlich vorgelegt. Die Materialien und die Aufgabenstellung sind so zu gestalten, dass eine über ein kurzes Einlesen hinausgehende Vorbereitung nicht erforderlich ist. Das Thema der Prüfung erwächst aus dem lehrplangemäßen Unterricht in der Hauptphase. Eine direkte inhaltliche Überschneidung mit den Teilaufgaben zum Schreiben und zum Leseverstehen ist zu vermeiden.

Sowohl in den G-Kurs-Prüfungen als auch in den L-Kurs-Prüfungen können Bezüge zur landesweit festgelegten Literatur eingefordert werden.

Für den monologischen Prüfungsteil erhält jeder Prüfling eine eigene Aufgabenstellung mit Materialien, die sich auf das gemeinsame Thema beziehen, jedoch so unterschiedlich sind, dass eine eigenständige Leistung nachweisbar ist. Als Materialien eignen sich Bilder/Fotos oder Materialien von vergleichbarer Komplexität (z.B. ein Zitat, eine These, eine Werbeanzeige, schnell erfassbare Karikaturen oder Statistiken / Grafiken). Die Aufgabenstellung für beide Prüfungsteile fordert entsprechend grundlegendem oder erhöhtem Niveau Leistungen aus allen Anforderungsbereichen ein. Im dialogischen Teil liegt der Schwerpunkt auf einem gemeinsamen Diskutieren und Aushandeln.

Die Prüfung ist so zu konzipieren, dass in einem monologischen Teil für jeden Prüfling 3 bis 4 Minuten und in einem dialogischen Teil insgesamt bei Paarprüfungen 7 bis 8 Minuten, bei Dreierprüfungen 11 bis 12 Minuten zur Verfügung stehen.

## **2.2. Die Bewertung der Prüfungsleistung**

### **2.2.1. Die Bewertung der textgebundenen Schreibaufgabe**

Für jede Teilaufgabe wird eine Beschreibung der erwarteten Leistungen erstellt. (Erwartungshorizont). Der Erwartungshorizont enthält Hinweise auf curriculare Voraussetzungen.

Die Bewertung der sprachlichen Leistung erfolgt über Randkorrekturen. Fehler und Beanstandungen sind im Text durch Unterstreichungen kenntlich zu machen und nach ihrer Art am Rand zu kennzeichnen. Erreichte Bewertungseinheiten werden nicht in der Prüfungsarbeit vermerkt.

Die sprachliche Leistung im Prüfungsteil „textgebundene Schreibaufgabe“ wird für die Teilaufgaben 3.1 und 3.2 getrennt bewertet (vgl. Bewertungsraster Kapitel 4.1).

Zur Orientierung bei der Bewertung der sprachlichen Leistung in L-Kurs-Prüfungen, in G-Kurs-Prüfungen der aus der Sekundarstufe I fortgeführten Fremdsprache und in G-Kurs-Prüfungen der in der Einführungsphase neu beginnenden Fremdsprache dienen die Bewertungsraster und Tabellen in Kapitel 5.

Das Verhältnis Sprache zu Inhalt beträgt für die textgebundene Schreibaufgabe 60 % zu 40 %.

Die inhaltliche Leistung im Prüfungsteil „textgebundene Schreibaufgabe“ wird für jede der Teilaufgaben 3.1 und 3.2 ebenfalls gesondert bewertet. Der Erwartungshorizont enthält Angaben zur Gewichtung der einzelnen Teilaufgaben und zu den der inhaltlichen Leistung zuzuweisenden Bewertungseinheiten.

Die Bewertung der inhaltlichen Leistung erfolgt in Anwendung der Raster in Kapitel 4.2.

Sowohl für die Bewertung der Sprache als auch für die Bewertung des Inhalts kann der Erwartungshorizont ergänzende oder präzisierende Angaben (z.B. ergänzende oder präzisierende Raster oder sonstige Bewertungsvorgaben) enthalten.

Für die kriteriengestützte Bewertung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen in Verbindung mit Text- und Medienkompetenz sind insbesondere folgende Kriterien relevant:

#### **Sprachliche Kriterien**

- Verständlichkeit der Ausführungen,
- normgerechte und situativ angemessene Sprachverwendung (in der aus der Sekundarstufe I fortgeführten Fremdsprache gemäß Niveau B2+/B2 des GER, in der in der Einführungsphase neu beginnenden Fremdsprache gemäß Niveau B1+ des GER),
- Verwendung eines breiten Repertoires grammatischer und syntaktischer Strukturen (in der aus der Sekundarstufe I fortgeführten Fremdsprache gemäß Niveau B2+/B2 des GER, in der in der der Einführungsphase neu beginnenden Fremdsprache gemäß Niveau B1+ des GER),
- Verwendung eines differenzierten Wortschatzspektrums und Gebrauch von Kollokationen und idiomatischen Wendungen (in der aus der Sekundarstufe I fortgeführten Fremdsprache gemäß Niveau B2+/B2 des GER, in der in der der Einführungsphase neu beginnenden Fremdsprache gemäß Niveau B1+ des GER),
- situativ angemessene Auswahl von Sprachregister und Stilebene,
- Verwendung textstrukturierender sprachlicher Mittel in Abhängigkeit von der Textsorte,
- eigenständige sprachliche Darstellung.



## **Inhaltliche Kriterien**

- Erfassen der relevanten Inhalte und Umsetzung der Aufgabenstellung,
- Nutzung des Wissens um verschiedene Textsorten und spezifische Mittel der Textgestaltung bei Analyse und Deutung des Textes,
- Analyse von Gestaltungsmerkmalen in Form und Wirkung, ggf. unter Einbeziehung von Textbelegen,
- Deutung, Kommentierung und Wertung von Standpunkten sowie Einordnung in größere Zusammenhänge, ggf. unter Nutzung von erworbenem Fach- und soziokulturellem Orientierungswissen,
- Erfassen und Einordnen von Inhalten sowie selbstständige Auseinandersetzung mit Werten, Haltungen und Einstellungen,
- textsortenspezifische, adressaten- und situationsgerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben,
- Schlüssigkeit der Darstellung,
- Differenziertheit der Argumentation,
- bei entsprechender Aufgabenstellung kreative Ausgestaltung von Inhalten.

Die Begründung der Leistungsbewertung erfolgt unter Bezugnahme auf Erwartungshorizont und Bewertungsraster.

Eine ungenügende sprachliche Leistung oder eine ungenügende inhaltliche Leistung schließt eine Bewertung besser als ‚mangelhaft‘ in der jeweiligen textgebundenen Schreibaufgabe 3.1 oder 3.2 aus.

Die inhaltliche Leistung einer Teilaufgabe ist als ‚ungenügend‘ zu werten, wenn gemäß der jeweiligen Raster in Kapitel 4.2 die Kriterien für die Note ‚ungenügend‘ zutreffen und damit nicht mindestens 20% der für den Inhalt der Teilaufgabe vorgesehenen Bewertungseinheiten erreicht worden sind, wenn eine Teilaufgabe nicht bearbeitet wurde oder wenn die Bearbeitung einer Teilaufgabe so lücken- oder bruchstückhaft ausfällt, dass die Bewertung der inhaltlichen Leistung nicht möglich ist.

Ist die inhaltliche Leistung einer Teilaufgabe ‚ungenügend‘, so wird die sprachliche Leistung dieser Schreibaufgabe zunächst gemäß dem Raster in Kapitel 4.1 bewertet. Die ermittelte Punktzahl wird mit dem Faktor 0,5 multipliziert. Die so ermittelten Bewertungseinheiten gehen ohne Runden auf halbe Punkte genau in die Gesamtnote der Prüfung ein.

Schwerwiegende und gehäufte Verstöße gegen die äußere Form führen zu einem Abzug von ein bis zwei Punkten des Notensystems (vgl. GOS-VO §41).

### **2.2.2. Die Bewertung der Prüfungsleistung im weiteren Prüfungsteil**

#### **2.2.2.1. Leseverstehen**

Die Aufgaben zum Leseverstehen ermöglichen durch die Gesamtzahl und unterschiedlichen Schwierigkeitsgrade der Items eine Bewertung innerhalb des gesamten Leistungsspektrums. Den Items werden Rohpunkte zugeteilt.

Gegebenenfalls ist es erforderlich, die Rohpunktsumme mit einem Faktor zu multiplizieren, um sie an die zuzuweisenden Bewertungseinheiten anzupassen.

Bei geschlossenen Aufgabenformaten sind Lösungen entweder richtig oder falsch; es gibt keine halbrichtigen Varianten. Für jedes Item darf es nur eine mögliche Lösung geben. Die Items müssen daher so konstruiert sein, dass sie eindeutig sind.

Bei halboffenen Aufgabenformaten kann es vorkommen, dass Schülerinnen und Schüler die Aufgabenstellung nur teilweise bzw. teilweise korrekt bearbeiten. Hier ist festzulegen, welche Aspekte notwendig sind, um die volle Punktzahl oder einen Teil der vorgesehenen Punkte zu erreichen. Der Erwartungshorizont kann Antwortalternativen ausweisen. Inhaltlich korrekte Antworten sind mit der vollen Punktzahl zu bewerten, auch wenn sie in Stichworten verfasst

sind oder wenn sprachliche Verstöße vorliegen, solange das Verständnis auch ohne Kenntnis der Muttersprache gewährleistet ist. Ist die Sprache jedoch so stark fehlerhaft, dass der Inhalt missverstanden oder nur noch geraten werden kann, so sind keine Punkte zu vergeben.

Gibt ein Prüfling zu einem Item zwei oder mehrere Lösungsalternativen an, von denen wenigstens eine falsch ist, so ist für dieses Item kein Punkt zu vergeben.

Jede schriftliche Bearbeitung muss in der Zielsprache erfolgen; eine Beantwortung der Aufgabenstellung in einer anderen Sprache als Italienisch ist nicht zulässig.

#### **2.2.4.2.2. Hörverstehen**

Die Hörverstehensleistung wird nach Rohpunkten bewertet, die den einzelnen Teilaufgaben zugewiesen werden. Insgesamt werden für diesen Prüfungsteil sowohl im E-Kurs als auch im G-Kurs 20 Rohpunkte angesetzt, d.h. 20% der zu vergebenden Rohpunkte in der schriftlichen Abiturprüfung. Gegebenenfalls ist es erforderlich, die Rohpunktsumme mit einem Faktor zu multiplizieren, um sie an die zuzuweisenden Bewertungseinheiten anzupassen.

Bei der Bewertung halboffener Aufgabenstellungen steht in jedem Fall die Hörverstehensleistung im Vordergrund. Da die inhaltlich korrekte Wiedergabe der Information stärker wiegt als mögliche Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit, werden sprachliche Fehler in Lexik, Grammatik und Syntax nicht gewertet, solange die Lösungen inhaltlich verständlich sind.

#### **2.2.4.2.3. Sprechen**

Die Bewertung im Prüfungsteil Sprechen erfolgt kriterienorientiert gemäß der Kriterienraster in Kapitel 5.1 für den monologischen und dialogischen Teil nach den vier Kategorien „Bandbreite“, „Korrektheit“, „kommunikatives Handeln“ und „Aufgabenerfüllung“. Für letztere Kategorie ist zu beachten, dass die als Impulse gegebenen Materialien nicht in allen Anforderungsbereichen vertieft bearbeitet werden müssen.

Die sprachliche Leistung einschließlich der Aufgabenerfüllung wird für die beiden Teilaufgaben zum monologischen und dialogischen Sprechen jeweils gesondert bewertet (siehe Protokoll- und Bewertungsbögen 5.2). Auch bei dem dialogischen Teil ist die jeweils individuelle Leistung zu bewerten.

Die Schülerbeiträge zum Prüfungseinstieg werden nicht mit in die Bewertung der Prüfung einbezogen. Im monologischen Teil darf pro Prüfling **ein** Zusatzimpuls als Hilfestellung verwendet werden, ohne dass es dabei zu einem Punktabzug kommt. Im dialogischen Teil steht der Prüfungsgruppe ein zusätzlicher Impuls ohne Punktabzug zur Verfügung. Werden weitere Impulse verwendet, ist bei der Bewertung zu beachten, dass dies nicht als voll selbstständige Leistung betrachtet werden kann (siehe Kategorie „Aufgabenerfüllung“ im Bewertungsraster).

In jeder Kategorie werden entsprechend der Leistungsbeschreibung in der Tabelle für die Leistung ausschließlich ganze Punkte von 0 bis 10 vergeben.

Die maximal erreichbare Punktzahl von 80 wird mit dem Faktor 1/4 multipliziert und das Ergebnis auf zwei Nachkommastellen errechnet. Es ergibt sich folgende Zuordnung der Punktzahl (von maximal 80) zu Bewertungseinheiten (von maximal 20):

80 → 20	71 → 17,5	62 → 15,5	53 → 13	44 → 11	35 → 8,5	26 → 6,5	17 → 4	8 → 2
79 → 19,5	70 → 17,5	61 → 15	52 → 13	43 → 10,5	34 → 8,5	25 → 6	16 → 4	7 → 1,5
78 → 19,5	69 → 17	60 → 15	51 → 12,5	42 → 10,5	33 → 8	24 → 6	15 → 3,5	6 → 1,5
77 → 19,5	68 → 17	59 → 14,5	50 → 12,5	41 → 10	32 → 8	23 → 5,5	14 → 3,5	5 → 1
76 → 19	67 → 16,5	58 → 14,5	49 → 12	40 → 10	31 → 7,5	22 → 5,5	13 → 3	4 → 1
75 → 18,5	66 → 16,5	57 → 14	48 → 12	39 → 9,5	30 → 7,5	21 → 5	12 → 3	3 → 0,5
74 → 18,5	65 → 16	56 → 14	47 → 11,5	38 → 9,5	29 → 7	20 → 5	11 → 2,5	2 → 0,5
73 → 18,5	64 → 16	55 → 13,5	46 → 11,5	37 → 9	28 → 7	19 → 4,5	10 → 2,5	1 → 0
72 → 18	63 → 15,5	54 → 13,5	45 → 11	36 → 9	27 → 6,5	18 → 4,5	9 → 2	0 → 0

Zugehörige Protokoll- und Bewertungsbögen sind in den Prüfungsaufgaben enthalten.

Von der mündlichen Prüfung wird ein Protokoll angefertigt, das kriterienorientiert exemplarisch sprachliche und interaktive sowie inhaltliche Stärken und Schwächen der Prüfungsleistung festhält. Der verbindliche Protokollbogen findet sich in Kapitel 5.2.

## **2.3 Die mündliche Prüfungsaufgabe (5. Prüfungsfach oder mündliche Prüfung in einem bereits schriftlich geprüften Fach)**

### **2.3.1. Die Aufgabenstellung im ersten Prüfungsteil**

Der erste Prüfungsteil überprüft die Fähigkeit, monologisch zusammenhängend zu sprechen. Die Aufgabe soll entsprechend für die Vorbereitung eines zusammenhängenden Vortrags geeignet sein. Dabei kommt die analytisch-interpretierende Bearbeitung eines oder mehrerer authentischer und den Prüflingen nicht bekannter Ausgangstexte zur Anwendung.

Prüfungsgrundlagen können dabei sein:

- ein Text oder mehrere kurze Texte (fiktional oder nicht-fiktional),
- ein kurzer Text in Verbindung mit visuellen Materialien oder diskontinuierlichen Texten (z.B. komplexe bildliche Darstellung, Karikatur, Statistik, Grafik, Diagramm),

jeweils ergänzt um eine oder mehrere Arbeitsanweisungen. Die Arbeitsanweisungen dürfen den Vortrag des Prüflings nicht zu eng steuern. Texte und Materialien, die als Prüfungsgrundlage dienen, sowie die ergänzende Aufgabenstellung müssen in der Vorbereitungszeit von 30 Minuten angemessen bearbeitet werden können. Je nach Niveau der Prüfung, Umfang der Aufgabenstellung oder Komplexität der Texte bzw. der in Verbindung mit einem kontinuierlichen Text vorgelegten visuellen Materialien ist eine Textvorlage von geeigneter Länge zu wählen. In der Regel umfassen die als Prüfungsgrundlage eingesetzten Texte insgesamt ca. 200–300 Wörter; eine Gesamtzahl von 400 Wörtern soll nicht überschritten werden.

Für die Auswahl der Vorlagen gelten bezüglich des Anspruchsniveaus der Texte dieselben Kriterien wie für die Auswahl der Texte für die schriftliche Prüfung.

Ein wesentliches Ziel in diesem Prüfungsteil ist das selbstständige Erfassen und Aufschlüsseln des Themas, die themenbezogene Auswahl der für das Thema relevanten Aspekte und die Fähigkeit zur stringenten und sachgerechten Darstellung. Eine zu enge Steuerung durch eine große Zahl detaillierter Arbeitsanweisungen entspricht nicht dem Sinn der Prüfung. Die Aufgabenstellung muss so angelegt sein, dass eine differenzierte, kriteriengeleitete Leistungsbewertung möglich ist.

Die Benutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher während der Vorbereitungszeit ist zulässig. Darüber hinaus können Erklärungen hinzugefügt werden, die für das Verständnis wesentlich oder zum Beispiel dem zugelassenen Wörterbuch nicht zu entnehmen sind.

Weitere Hilfsmittel, die eine wirkungsvolle Präsentation unterstützen (z.B. Folien, Flipchart), können den Prüflingen zur Verfügung gestellt werden.

Ein Erwartungshorizont wird dem Vorsitzenden des Prüfungsfachausschusses schriftlich vorgelegt.

### **2.3.2. Die Aufgabenstellung im zweiten Prüfungsteil**

Der zweite Prüfungsteil überprüft die Fähigkeit, dialogisch zu interagieren. Er hat nicht das Ziel, reines Sachwissen abzufragen. Das Prüfungsgespräch soll vor allem größere fachliche und ggf. fachübergreifende Zusammenhänge beinhalten, die sich nicht nur auf den Unterricht eines Schulhalbjahres beziehen sollen.

Im G-Kurs Italienisch als in der Einführungsphase neu beginnende Fremdsprache soll sich das Prüfungsgespräch nicht nur auf die per Rundschreiben jeweils im zweiten Halbjahr des zweiten Jahrs der Hauptphase zu behandelnden Themenbereiche beziehen, sondern auch auf geographisches und soziokulturelles Orientierungswissen zu italienischsprachigen Ländern, das im Laufe der Hauptphase der Oberstufe erworben wurde, z.B. aus den Bereichen Freizeit, Familie, Schule, Zukunftsperspektiven, Regionen.

Die Prüflinge sollen diesen Prüfungsteil mitgestalten, indem sie unter Einbringung von Sachkenntnissen zielsprachlich eigene Meinungen äußern, Positionen argumentierend vertreten

und auf Fragen und Äußerungen ihres Gesprächspartners oder ihrer Gesprächspartnerin eingehen. Das Gespräch wird über verbale und/oder visuelle Impulse durch eine Fremdprüferin oder einen Fremdprüfer (Fachlehrerkraft einer anderen Schule) geleitet.

### **2.3.3. Die Bewertung der mündlichen Prüfung**

Für die Bewertung beider Prüfungsteile sind grundsätzlich dieselben sprachlichen und inhaltlichen Bewertungskriterien heranzuziehen wie für den Prüfungsteil „Sprechen“ (s. Kapitel 5). Zur Bewertung der sprachlichen Leistungen werden die Kategorien „Bandbreite“, „Korrektheit“ und „kommunikatives Handeln“ herangezogen, zur Bewertung der inhaltlichen Leistung die Kategorie „Aufgabenerfüllung“, in der Erstprüfung unter Berücksichtigung des Erwartungshorizonts zur Aufgabenstellung.

Die sprachliche Leistung und die inhaltliche Leistung werden für beide Prüfungsteile gesondert bewertet (siehe Protokoll- und Bewertungsbögen Kapitel 7.2). Bei der Festsetzung der Gesamtnote kommt der sprachlichen Leistung (rezeptiv/produktiv) die größere Bedeutung zu.

Für die Bewertung der mündlichen Prüfung schließt eine ungenügende sprachliche oder inhaltliche Leistung in Erst- und Zweitprüfung eine Gesamtnote besser als „mangelhaft“ (03 Punkte) aus.

Von der mündlichen Prüfung wird ein Protokoll angefertigt, das nicht nur auf den Prüfungsverlauf fokussiert, sondern kriterienorientiert exemplarisch sprachliche und interaktive sowie inhaltliche Stärken und Schwächen der Prüfungsleistung festhält.

## **3. Operatoren zur Initiierung von Schülerleistungen**

Die Operatoren sind in Tabellen nach den Anforderungsbereichen **I Textverständnis und Reproduktion**, **II Reorganisation, Analyse und Transfer** und **III Werten und Gestalten** geordnet, wobei die konkrete Zuordnung auch vom Kontext der Aufgabenstellung abhängen kann und eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche nicht immer möglich ist.

Die Operatoren sind den einzelnen Kompetenzbereichen zugeordnet, sie können jedoch auch kompetenzübergreifend verwendet werden.

### 3.1. Kompetenzbereich Schreiben

#### Anforderungsbereich I – Textverständnis und Reproduktion

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
deli- neare	indicare gli aspetti più importanti di un argomento; rappresentare qualcosa nelle sue linee essenziali	Delineate il carattere del protagonista.
descri- vere	illustrare in modo per lo più dettagliato fatti, cose o persone	Descrivete l'ambiente in cui si svolge il nucleo narrativo centrale.
elen- care	esporre in modo sintetico e con ordine informazioni e contenuti	Elencate i luoghi della narrazione.
indivi- duare	identificare; mettere in luce aspetti e vicende descritti o trattati in modo indiretto	Individuate l'aspetto esteriore delle figure principali.
riassu- mere	esporre in modo sintetico i contenuti essenziali	Riassumete la vicenda narrativa.
rintrac- ciare	ritrovare	Rintracciate nel testo i termini di origine straniera.

## Anforderungsbereich II – Reorganisation, Analyse und Transfer

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
analizzare	esaminare accuratamente aspetti o contenuti	Analizzate le figure retoriche presenti nel testo.
caratterizzare	mettere in evidenza gli aspetti peculiari di qualcuno o di qualcosa	Caratterizzate il protagonista del racconto.
confrontare / mettere a confronto	esaminare comparativamente due o più persone o cose allo scopo di rivelarne le somiglianze o le differenze	Confrontate i contesti sociali di provenienza dei personaggi principali.
esaminare	sottoporre ad attenta osservazione tematica, aspetti o problematiche	Esaminate l'evoluzione del rapporto tra i personaggi principali.
evidenziare	mettere in evidenza	Evidenziate l'ambiente politico in cui accadono i fatti descritti nel testo.
paragonare	confrontare, comparare, contrapporre due personaggi / due cose	Paragonate le figure retoriche presenti nel testo.
spiegare	sottoporre ad attenta osservazione tematica, aspetti o problematiche	Spiegate il concetto di amicizia contenuto nel brano.
verificare	esaminare aspetti, caratteristiche, fatti o previsioni allo scopo di accertarne l'autenticità	Analizzate i due brani e verificatene le differenze.

### Anforderungsbereich III – Werten und Gestalten

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
commentare	interpretare un testo o un avvenimento ed esprimere il proprio punto di vista al riguardo	Commentate le battute finali dell'opera.
comporre	stendere un testo sulla base di generi analizzati	Componete un racconto partendo dalla vostra esperienza quotidiana.
elaborare	esaminare le tematiche e le idee di fondo e produrre un proprio giudizio	Elaborate un'introduzione all'opera analizzata.
esporre	illustrare i propri pensieri riguardo ad un argomento	Esponete le vostre riflessioni sul testo letto.
giustificare	motivare la propria opinione rispetto a un problema o una persona	Condividete l'opinione dell'autore sulla guerra? Rispondete giustificando la vostra risposta.
indicare	spiegare aspetti o elementi del testo con riferimento alla propria esperienza	Indicate gli elementi del testo che a vostro giudizio sono accettabili (inaccettabili).
immaginar(si) / inventare	trovare un modo nuovo di esprimere un'idea, un'opinione, un concetto; mettersi al posto di un'altra persona ed argomentare dal suo punto di vista	Inventate un testo pubblicitario che si riferisce al volontariato.
produrre / comporre	elaborare un testo	Componete un racconto in cui i personaggi hanno una sorte diversa da quella descritta nel testo.
scrivere	produrre un nuovo testo rispettando il genere indicato (lettera, lettera al direttore, pagina di diario ecc.)	Maria riflette sul suo conflitto e risponde a sua madre. Scrivete la sua lettera.
spiegare	definire in modo chiaro e appropriato un concetto o un'idea	Spiegate il concetto di libertà come appare nel testo.
sviluppare	trattare in modo esauriente un argomento	Sviluppate l'ideale di libertà che caratterizza i personaggi.
valutare / giudicare / discutere	esaminare i pro e i contro oppure gli aspetti centrali di una tematica per arrivare ad un proprio giudizio	Valutate la situazione della donna nel mondo del lavoro di oggi.



### 3.2. Kompetenzbereich Hörverstehen / Leseverstehen

Zusätzlich zu den Operatoren aus dem Kompetenzbereich Schreiben (vgl. 3.1):

Operator	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
collegare	Collegate le immagini con i termini adeguati. Un'immagine è in più.
completare	Completate le frasi seguenti utilizzando da 1 a 5 parole.
nominare	Nominate gli aspetti principali menzionati nella discussione.
segnare	Segnate V per vero e F per falso. / Segnate con una croce la risposta giusta.
spiegare	Spiegate le idee supportate dal parlante A.

### 3.3. Kompetenzbereich Sprechen

Zusätzlich zu den Operatoren aus dem Kompetenzbereich Schreiben (vgl. 3.1):

#### Anforderungsbereich I - Textverständnis und Reproduktion

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
indicare	mostrare di che cosa si tratta	Indicate i problemi dei giovani con i loro genitori.
parlare di / presentare	presentare argomenti, situazioni o problematiche in modo strutturato	Parlate dei vostri passatempi. Presentate la vostra famiglia.

#### Anforderungsbereich II - Reorganisation, Analyse und Transfer

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
convincere	esporre degli argomenti per convincere il partner; illustrare i propri pensieri riguardo ad un argomento durante una discussione	Convincete il vostro partner delle vostre idee.

#### Anforderungsbereich III - Werten und Gestalten

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
discutere / valutare	esaminare attentamente un argomento prospettando diverse opinioni con il fine di chiarirlo, di appurare la verità	Discutete la vita al Sud.
mettersi d'accordo / trovare un compromesso	dedurre logicamente i fatti importanti di un'argomentazione; trovare una soluzione	Mettetevi d'accordo sull'alloggio appropriato durante il vostro soggiorno in Italia discutendo diverse possibilità.

## 4. Kriterien, Tabellen und Protokollbögen zur Bewertung der Schreibaufgaben

### 4.1. Bewertungskriterien für die schriftsprachliche Leistung

#### 4.1.1. L-Kurs (Niveau B2+)

	<b>Grammatik</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>Kommunikative Textgestaltung<sup>2</sup></b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bandbreite</i></li> <li>• <i>Korrektheit</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bandbreite</i></li> <li>• <i>Korrektheit</i></li> <li>• <i>Orthographie</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Textaufbau</i></li> <li>• <i>Textsortenspezifität</i></li> <li>• <i>Situationsangemessenheit</i></li> <li>• <i>Adressatenbezug</i></li> </ul>
<b>A</b>	<b>fast durchgängig</b> variabler und komplexer Satzbau, Vielzahl elaborierter grammatikalischer Konstruktionen; <b>fast durchgängig</b> korrekter Gebrauch von grammatischen Strukturen, sichere Handhabung finiter Strukturen; <b>keine</b> Beeinträchtigung der Verständlichkeit durch Fehler	<b>durchgängig</b> variabler sprachlicher Ausdruck; <b>durchgängig</b> differenzierter Wortschatz; <b>durchgängig</b> treffsicher und themenspezifisch; <b>fast durchgängig</b> idiomatisch; <b>kaum</b> Umschreibungen notwendig; <b>kein</b> Einfluss anderer Sprachen; Orthographie <b>fast durchgängig</b> korrekt; <b>keine</b> Beeinträchtigung der Verständlichkeit durch Fehler	<b>durchgängig</b> zielgerichtete Darstellung; <b>durchgängig</b> strukturierter und kohärenter Text; <b>überzeugende</b> Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; <b>durchgängig</b> situationsangemessen; <b>sehr</b> gelungener Adressatenbezug
<b>B</b>	<b>meist</b> variabler und komplexer Satzbau, <b>einige</b> elaborierte grammatische Konstruktionen; <b>meist nur</b> geringfügige Normverstöße; <b>keine nennenswerten</b> Beeinträchtigungen der Verständlichkeit durch Fehler	<b>weitgehend</b> variabler sprachlicher Ausdruck; <b>weitgehend</b> differenzierter Wortschatz; <b>weitgehend</b> treffsicher und themenspezifisch; <b>häufig</b> idiomatisch; <b>gelegentlich</b> Umschreibungen notwendig; <b>kein</b> störender Einfluss anderer Sprachen; Orthographie <b>in der Regel</b> korrekt; <b>keine</b> Beeinträchtigung der Verständlichkeit durch Fehler	<b>überwiegend</b> zielgerichtete Darstellung; <b>weitgehend</b> strukturierter und kohärenter Text; <b>durchgehend</b> korrekte Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; <b>überwiegend</b> situationsangemessen; gelungener Adressatenbezug
<b>C</b>	<b>manchmal</b> variabler und komplexer Satzbau, <b>gelegentlich</b> mit Ungeschicklichkeiten; <b>selten</b> durch andere Sprachen beeinflusst; <b>überwiegend geringfügige</b> Normverstöße, <b>wenige mittelschwere</b> Normverstöße; <b>selten</b> Beeinträchtigungen der Verständlichkeit durch Fehler	<b>manchmal</b> variabler sprachlicher Ausdruck; <b>teilweise</b> differenzierter Wortschatz; <b>nicht immer</b> angemessen und treffsicher; <b>öfter</b> Umschreibungen notwendig; <b>selten</b> störender Einfluss anderer Sprachen; Orthographie <b>nicht immer</b> korrekt; <b>selten</b> Beeinträchtigung der Verständlichkeit durch Fehler	<b>im Wesentlichen</b> zielgerichtete Darstellung; <b>nicht durchgängig</b> strukturierter und kohärenter Text; <b>teilweise</b> Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; Situationsangemessenheit und Adressatenbezug <b>teilweise</b> gegeben
<b>D</b>	<b>überwiegend</b> gängige Strukturen, <b>vereinzelt</b> variabel und komplex; <b>teilweise</b> durch andere Sprachen beeinflusst; <b>Häufung geringfügiger</b> Normverstöße oder <b>grobe</b> Normverstöße; <b>teilweise</b> Einschränkung der Verständlichkeit durch Fehler	<b>wenig</b> variabler sprachlicher Ausdruck; <b>überwiegend</b> einfacher, begrenzter Wortschatz; <b>oft</b> unpräzise; <b>teilweise</b> störender Einfluss anderer Sprachen möglich; deutliche Schwächen in der Orthographie; <b>teilweise</b> Einschränkung der Verständlichkeit durch Fehler	<b>manchmal</b> nicht zielgerichtete Darstellung; <b>kaum</b> strukturierter und <b>wenig</b> kohärenter Text; <b>ansatzweise</b> Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; <b>ansatzweise</b> situationsangemessen; Adressatenbezug <b>ansatzweise</b> erkennbar
<b>E</b>	<b>einfacher</b> Satzbau; keine komplexen Konstruktionen; <b>stark</b> durch andere Sprachen beeinflusst; <b>Vielzahl</b> von Normverstößen, <b>häufig</b> auch grobe Verstöße; <b>starke</b> Einschränkung der Verständlichkeit	<b>gravierende</b> Unsicherheiten bei der Formulierung; <b>deutlich</b> begrenzter Wortschatz; <b>stark</b> durch andere Sprachen beeinflusst; <b>Häufung</b> von störenden orthographischen Verstößen und falscher Wortwahl; <b>starke</b> Einschränkung der Verständlichkeit	<b>kaum</b> zielgerichtete Darstellung, <b>weitgehend</b> unstrukturierter und inkohärenter Text; <b>weitgehend</b> fehlende Textsortenmerkmale; <b>weitgehend nicht</b> situationsangemessen; <b>kaum erkennbarer</b> Adressatenbezug
<b>F</b>	fragmentarischer Satzbau; <b>viele gravierende</b> Normverstöße; <b>weitgehend</b> unverständlich aufgrund der Fehler	<b>unzureichender</b> Wortschatz; <b>weitgehend</b> unverständlich	unstrukturierter, inkohärenter Text; <b>keine</b> textsortenspezifischen Merkmale; situationsunangemessen; <b>ohne</b> Adressatenbezug

#### <sup>2</sup> Kriterien der Kategorie Kommunikative Textgestaltung

<b>Textaufbau, Textsortenspezifität</b>	<b>Situationsangemessenheit, Adressatenbezug</b>
Entsprechend der Textsorte in Abschnitte gegliedert; es werden für die Textsorte angemessene Kohäsionsmittel verwendet (z.B. Konnektoren, anaphorische und kataphorische Bezüge); es ist ein roter Faden zu erkennen.	Der Text entspricht im Grad seiner Formalität und im Stil der durch die Aufgabe vorgegebenen Situierung; die sprachliche und formale Gestaltung des Textes entspricht dem Status der Adressatin/des Adressaten und dem Rollenverhältnis von Autorin/Autor und Adressatenkreis (z.B. Formen der Anrede).

#### 4.1.2. G-Kurs Italienisch aus der Sekundarstufe I fortgeführt (Niveau B2)

	<b>Grammatik</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>Kommunikative Textgestaltung<sup>1</sup></b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bandbreite</i></li> <li>• <i>Korrektheit</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bandbreite</i></li> <li>• <i>Korrektheit</i></li> <li>• <i>Orthographie</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Textaufbau,</i></li> <li>• <i>Textsortenspezifität,</i></li> <li>• <i>Situationsangemessenheit</i></li> <li>• <i>Adressatenbezug</i></li> </ul>
<b>A</b>	<b>weitgehend</b> variabler Satzbau mit <b>einigen</b> komplexen Strukturen; <b>gute</b> Kontrolle grammatischer Strukturen; <b>keine</b> Einflüsse aus anderen Sprachen; sprachliche Verstöße kommen <b>gelegentlich</b> vor, <b>ohne</b> die Verständlichkeit zu beeinträchtigen	<b>breites</b> Spektrum von Vokabular zu vertrauten, aber weniger abstrakten Themen; <b>treffsichere</b> Formulierungen; <b>gelegentlich</b> Umschreibungen notwendig; <b>geringfügige</b> Ungenauigkeiten <b>ohne</b> Einschränkung der Verständlichkeit; Orthographie <b>in der Regel</b> korrekt	<b>durchgängig</b> zielgerichtete Darstellung; <b>durchgängig</b> strukturierter und kohärenter Text; <b>überzeugende</b> Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; <b>durchgängig</b> situationsangemessen; <b>sehr</b> gelungener Adressatenbezug
<b>B</b>	<b>teils</b> variabler Satzbau mit komplexen Strukturen; <b>gute</b> Beherrschung gebräuchlicher Strukturen, <b>bisweilen</b> mit Unsicherheiten bei komplexen Strukturen; leichte Einflüsse aus anderen Sprachen möglich; <b>überwiegend geringfügige</b> Normverstöße, <b>selten</b> Beeinträchtigungen der Verständlichkeit durch Fehler	<b>meist</b> variabler Ausdruck; Wortschatz trotz gelegentlicher Ungenauigkeiten <b>meist</b> angemessen und treffsicher, <b>manchmal</b> Umschreibungen notwendig; leichte Einflüsse aus anderen Sprachen möglich; Orthographie <b>meist</b> korrekt; <b>selten</b> Beeinträchtigungen der Verständlichkeit durch falsche Wortwahl	<b>überwiegend</b> zielgerichtete Darstellung; <b>weitgehend</b> strukturierter und kohärenter Text; <b>durchgehend</b> korrekte Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; <b>überwiegend</b> situationsangemessen; gelungener Adressatenbezug
<b>C</b>	<b>wenig</b> variabler Satzbau; <b>wenige</b> komplexe Strukturen; <b>bisweilen</b> mit Unsicherheiten im Satzbau; <b>leichte</b> Einflüsse aus anderen Sprachen möglich; <b>Häufung</b> geringfügiger sowie <b>gelegentlich</b> grobe Normverstöße; <b>teilweise</b> Einschränkung der Verständlichkeit durch Fehler	<b>eingeschränkte</b> Variabilität, <b>einfacher</b> aber themenadäquater Wortschatz; <b>häufig</b> Umschreibungen; <b>nicht immer</b> präzise; <b>teilweise</b> störender Einfluss anderer Sprachen möglich; Orthographie nicht immer korrekt; <b>manchmal</b> Beeinträchtigungen der Verständlichkeit durch falsche Wortwahl oder orthographische Verstöße	<b>Im Wesentlichen</b> zielgerichtete Darstellung; <b>nicht durchgängig</b> strukturierter und kohärenter Text; <b>teilweise</b> Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; Situationsangemessenheit und Adressatenbezug <b>teilweise</b> gegeben
<b>D</b>	<b>einfacher</b> , stereotype Satzbau; <b>selten</b> komplexe Strukturen; <b>bisweilen</b> mit Einflüssen aus anderen Sprachen; <b>Vielzahl</b> von Normverstößen, auch grobe/ auffällige Verstöße; <b>merkliche</b> Einschränkung der Verständlichkeit durch Fehler	<b>deutlich</b> eingeschränkte Variabilität, lediglich Grundwortschatz, <b>wiederholt</b> falsche Wortwahl; unpräzise Umschreibungen; <b>häufig</b> störender Einfluss anderer Sprachen möglich; <b>gelegentlich</b> Verständnisbeeinträchtigungen durch falsche Wortwahl oder orthographische Verstöße	<b>manchmal</b> nicht zielgerichtete Darstellung; <b>kaum</b> strukturierter und kohärenter Text; <b>ansatzweise</b> Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; <b>ansatzweise</b> situationsangemessen, Adressatenbezug <b>ansatzweise</b> erkennbar
<b>E</b>	<b>vorwiegend</b> Basisstrukturen; <b>starker</b> Einfluss anderer Sprachen möglich; Vielzahl von Normverstößen jeglicher Art; <b>erhebliche</b> Einschränkung der Verständlichkeit aufgrund der Fehler	<b>gravierende</b> Unsicherheiten bei der Formulierung, <b>deutlich begrenzter</b> Wortschatz; <b>stark störender</b> Einfluss anderer Sprachen möglich; <b>Häufung</b> von störenden orthographischen Verstößen und falscher Wortwahl; Verständigung <b>insgesamt gestört</b>	<b>weitgehend</b> unstrukturierter und inkohärenter Text; <b>weitgehend</b> fehlende Textsortenmerkmale; <b>weitgehend nicht</b> situationsangemessen; <b>kaum erkennbarer</b> Adressatenbezug
<b>F</b>	fragmentarischer Satzbau; <b>viele</b> gravierende Normverstöße; <b>weitgehend</b> unverständlich	unzureichender Wortschatz; weitgehend unverständlich	<b>unstrukturierter</b> , inkohärenter Text; <b>keine</b> textsortenspezifischen Merkmale; situationsunangemessen; <b>ohne</b> Adressatenbezug

#### <sup>1</sup> Kriterien der Kategorie Kommunikative Textgestaltung

<b>Textaufbau, Textsortenspezifität</b>	<b>Situationsangemessenheit, Adressatenbezug</b>
Entsprechend der Textsorte in Abschnitte gegliedert; es werden für die Textsorte angemessene Kohäsionsmittel verwendet (z.B. Konnektoren, anaphorische und kataphorische Bezüge); es ist ein roter Faden zu erkennen.	Der Text entspricht im Grad seiner Formalität und im Stil der durch die Aufgabe vorgegebenen Situierung; die sprachliche und formale Gestaltung des Textes entspricht dem Status der Adressatin/des Adressaten und dem Rollenverhältnis von Autorin/Autor und Adressatenkreis (z.B. Formen der Anrede).

### 4.1.3. G-Kurs Italienisch in der Einführungsphase neu beginnend (Niveau B1/B1+)

	<b>Grammatik</b>	<b>Wortschatz</b>	<b>Kommunikative Textgestaltung<sup>1</sup></b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bandbreite</i></li> <li>• <i>Korrektheit</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Bandbreite</i></li> <li>• <i>Korrektheit</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Textaufbau,</i></li> <li>• <i>Textsortenspezifik,</i></li> <li>• <i>Situationsangemessenheit</i></li> <li>• <i>Adressatenbezug</i></li> </ul>
<b>A</b>	<b>weitgehend</b> lernstandgemäßer variabler Satzbau; <b>weitgehend</b> korrekter Gebrauch von häufig benutzten Strukturen und einfachen Satzmustern; in komplexeren Strukturen gelegentliche Fehler möglich; <b>kaum störender</b> Einfluss anderer Sprachen; <b>keine</b> wesentliche Beeinträchtigung der Verständlichkeit durch sprachliche Fehler	lernstandgemäße <b>große</b> Variabilität in Ausdruck; <b>sichere</b> Beherrschung des Grundwortschatzes; <b>breites</b> Spektrum an themenspezifischem Wortschatz; gelungene Umschreibungen, auch komplexerer Gedanken; <b>kaum störender</b> Einfluss anderer Sprachen; Orthographie <b>meist</b> korrekt; <b>keine</b> wesentliche Beeinträchtigung der Verständlichkeit durch Fehler	<b>sehr</b> schlüssige Darstellung; <b>durchgängig</b> klar gegliederter und kohärenter Text; <b>weitgehend</b> nach Lernstand logisch verknüpft; <b>geschickte</b> Verwendung verschiedener, gängiger Kohäsionsmittel; <b>überzeugende</b> Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; <b>durchgängig</b> situationsangemessen; <b>sehr</b> gelungener Adressatenbezug
<b>B</b>	<b>insgesamt</b> lernstandgemäßer variabler Satzbau; <b>überwiegend</b> korrekter Gebrauch von häufig benutzten Strukturen und einfachen Satzmustern; <b>manchmal</b> Fehler in komplexeren Strukturen; <b>manchmal leicht</b> störende Einflüsse aus anderen Sprachen möglich; <b>kaum</b> wesentliche Beeinträchtigungen der Verständlichkeit durch sprachliche Fehler	<b>hinreichende</b> Variabilität im Ausdruck; gute Beherrschung des Grundwortschatz; <b>angemessenes</b> Spektrum an themenspezifischem Wortschatz; <b>meist</b> erfolgreiche Umschreibungen; <b>gelegentlich leicht</b> störende Einflüsse aus anderen Sprachen möglich; Orthographie <b>hinreichend</b> korrekt; <b>einzelne</b> Beeinträchtigungen der Verständlichkeit aufgrund von Rechtschreib- oder Wortfehlern	<b>meist</b> schlüssige Darstellung; <b>überwiegend</b> klar gegliederter Text, <b>meist</b> nach Lernstand logisch verknüpft; <b>oft</b> Verwendung gängiger Kohäsionsmittel; <b>weitgehend</b> korrekte Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; <b>überwiegend</b> situationsangemessen, gelungener Adressatenbezug
<b>C</b>	<b>in Teilen</b> lernstandgemäßer variabler Satzbau; <b>öfter</b> Fehler, auch bei häufig benutzten Strukturen und einfachen Satzmustern; <b>teils</b> störende Einflüsse aus anderen Sprachen möglich; <b>spürbare</b> Beeinträchtigung der Verständlichkeit durch sprachliche Fehler	<b>wenig</b> Variabilität im Ausdruck; <b>leicht eingeschränkter</b> Grundwortschatz; <b>begrenztes</b> Spektrum an themenspezifischem Wortschatz; <b>meist</b> nur einfache Umschreibungen gelingen; <b>gelegentliche</b> , auch schwerwiegende, Wortfehler; <b>teils</b> störende Einflüsse aus anderen Sprachen möglich; <b>einige</b> Unsicherheiten in der Orthographie; <b>teilweise</b> Beeinträchtigung der Verständlichkeit aufgrund von Rechtschreib- oder Wortfehlern	<b>In Teilen keine</b> schlüssige und zusammenhängende Darstellung; <b>teilweise wenig</b> gegliederter und nicht immer zusammenhängender Text; Gliederung <b>in Ansätzen</b> erkennbar; <b>teilweise</b> Verwendung <b>einige</b> gängige Kohäsionsmittel; <b>teilweise</b> Umsetzung der geforderten Textsortenmerkmale; <b>teilweise</b> situationsangemessen; <b>Adressatenbezug</b> teilweise gegeben
<b>D</b>	<b>überwiegend</b> einfacher Satzbau; <b>zahlreiche</b> Fehler bei auch bei <b>häufig</b> benutzten Strukturen, <b>auch grobe</b> Verstöße; <b>oft</b> störende Einflüsse aus anderen Sprachen; <b>deutliche</b> Einschränkung der Verständlichkeit durch Vielzahl und Art sprachlicher Fehler	<b>deutlich eingeschränkter</b> Grundwortschatz; <b>kaum</b> gelingende Umschreibungen; <b>viele</b> , auch schwerwiegende, Wortfehler; <b>oft</b> störende Einflüsse aus anderen Sprachen möglich; große Unsicherheiten mit teils entstellenden Schreibweisen; <b>deutliche</b> Einschränkung der Verständlichkeit aufgrund von Rechtschreib- oder Wortfehlern	<b>kaum</b> schlüssige Darstellung; <b>wenig</b> gegliederter, <b>wenig</b> zusammenhängender Text; <b>selten</b> Verwendung von Kohäsionsmittel; <b>ansatzweise</b> situationsangemessen; Adressatenbezug <b>ansatzweise</b> gegeben
<b>E</b>	<b>durchgängig</b> einfacher, <b>teils</b> fragmentarischer Satzbau; <b>starke Häufung</b> grober Normverstöße, <b>erheblich</b> störende Einflüsse aus anderen, Sprachen; insgesamt <b>starke</b> Einschränkung der Verständlichkeit durch sprachliche Fehler, <b>in Teilen</b> unverständlich	<b>kaum</b> Wortschatz; <b>meist</b> misslingende Umschreibungen; <b>Häufung</b> von Orthografiefehlern; <b>viele</b> störende Einflüsse aus anderen Sprachen möglich; <b>weitgehend</b> unverständlich aufgrund von Rechtschreib- oder Wortfehlern	<b>Insgesamt</b> unschlüssige Darstellung; <b>kaum</b> zusammenhängender Text, <b>kaum</b> erkennbar gegliedert; <b>keine</b> Verwendung von Kohäsionsmittel, <b>kaum</b> situationsangemessen, <b>kaum</b> Adressatenbezug
<b>F</b>	<b>überwiegend</b> fragmentarischer Satzbau; Vielzahl grober Normverstöße, <b>weitgehend</b> unverständlich	<b>völlig</b> unzureichender Wortschatz; entstellende Orthographie; <b>weitgehend</b> unverständlich	unstrukturierter, inkohärenter Text; insgesamt unbrauchbar, unangemessen

#### <sup>1</sup> Kriterien der Kategorie Kommunikative Textgestaltung

<b>Textaufbau, Textsortenspezifik</b>	<b>Situationsangemessenheit, Adressatenbezug</b>
Entsprechend der Textsorte in Abschnitte gegliedert; es werden für die Textsorte angemessene Kohäsionsmittel verwendet (z.B. Konnektoren, anaphorische und kataphorische Bezüge); es ist ein roter Faden zu erkennen.	Der Text entspricht im Grad seiner Formalität und im Stil der durch die Aufgabe vorgegebenen Situierung; die sprachliche und formale Gestaltung des Textes entspricht dem Status der Adressatin/ des Adressaten und dem Rollenverhältnis von Autorin/Autor und Adressatenkreis (z.B. Formen der Anrede).

## 4.2. Bewertungskriterien der inhaltlichen Leistung im L-Kurs sowie in den G-Kursen Italienisch aus der Sekundarstufe I fortgeführt und in der Einführungsphase neu beginnend

### 4.2.1. Textgebundene Schreibaufgabe – Teilaufgabe 3.1 (AFB I & II)

Note	Kriterien
sehr gut	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>alle</b> Aspekte der Aufgabenstellung exakt dargestellt</li> <li>• <b>durchgängig</b> treffender und lückenloser Textbezug</li> <li>• <b>durchgängig</b> präzise Darstellung der wesentlichen Inhalte der Textvorlage</li> <li>• <b>durchgängig</b> sachgemäße und redundanzfreie Analyse</li> <li>• <b>durchgängig</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben</li> <li>• begründete und problemorientierte Schlussfolgerung <b>sehr überzeugend</b> dargelegt</li> <li>• Textaussage und Autorenabsicht <b>vollständig und detailliert</b> erfasst</li> </ul>
gut	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>fast alle</b> Aspekte der Aufgabenstellung exakt dargestellt</li> <li>• <b>weitgehend</b> treffender und lückenloser Textbezug</li> <li>• <b>weitgehend</b> präzise Darstellung der wesentlichen Inhalte der Textvorlage</li> <li>• <b>weitgehend</b> sachgemäße und redundanzfreie Analyse</li> <li>• <b>weitgehend</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben</li> <li>• begründete und problemorientierte Schlussfolgerung <b>überzeugend</b> dargelegt</li> <li>• Textaussage und Autorenabsicht <b>fast vollständig und weitgehend detailliert</b> erfasst</li> </ul>
befriedigend	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die <b>wesentlichen</b> Aspekte der Aufgabenstellung dargestellt</li> <li>• <b>im Wesentlichen</b> treffender Textbezug</li> <li>• <b>im Wesentlichen</b> Darstellung wichtiger Inhalte der Textvorlage</li> <li>• <b>im Wesentlichen</b> sachgemäße und redundanzfreie Analyse</li> <li>• <b>im Wesentlichen</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben</li> <li>• Schlussfolgerung <b>im Wesentlichen</b> begründet und problemorientiert</li> <li>• Textaussage und Autorenabsicht <b>im Wesentlichen</b> erfasst</li> </ul>
ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einige</b> Aspekte der Aufgabenstellung <b>im Ansatz</b> dargestellt, jedoch meist auf Inhaltsebene verharrend</li> <li>• Inhalte der Textvorlage <b>im Ansatz</b> dargestellt</li> <li>• Textbezug <b>im Ansatz</b> erkennbar</li> <li>• Analyse im Ansatz nachvollziehbar, aber nicht immer sachgemäß und häufig redundant</li> <li>• <b>ansatzweise</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben</li> <li>• <b>ansatzweise</b> begründete Schlussfolgerung</li> <li>• Textaussage und Autorenabsicht <b>im Ansatz</b> erfasst</li> </ul>
mangelhaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenstellung <b>kaum bearbeitet</b></li> <li>• Inhalte der Textvorlage <b>kaum</b> treffend dargestellt</li> <li>• <b>wenig / unzutreffender</b> Textbezug</li> <li>• <b>kaum</b> Auswertung der Textinformationen, bzw. nur auf Inhaltsebene verharrend, <b>abschweifend und/ oder redundant</b></li> <li>• <b>kaum</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben</li> <li>• Schlussfolgerung <b>kaum</b> nachvollziehbar</li> <li>• Textaussage und Autorenabsicht <b>kaum</b> erfasst</li> </ul>
ungenügend	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabenstellung <b>unzureichend</b> bearbeitet</li> <li>• Textbezug <b>nicht</b> erkennbar</li> <li>• Inhalte der Textvorlage <b>nicht</b> oder unzutreffend dargestellt</li> <li>• <b>keine</b> Auswertung der Textinformationen</li> <li>• <b>keine</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben</li> <li>• Schlussfolgerung <b>nicht</b> vorhanden oder <b>völlig unbegründet</b></li> <li>• Textaussage und Autorenabsicht <b>nicht</b> erfasst</li> </ul>



#### 4.2.2. Textgebundene Schreibaufgabe – Teilaufgabe 3.2 (AFB I - III)

Note	Kriterien
sehr gut	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>alle</b> Aspekte der Aufgabe exakt und differenziert dargestellt</li> <li>• <b>durchgängig</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben</li> <li>• kommunikative Absicht <b>überzeugend</b> umgesetzt</li> <li>• ggf. umfassende und tiefergehende Werkkenntnis <b>deutlich</b> erkennbar</li> <li>• <b>durchgängig</b> anschauliche / sehr präzise Belege bzw. Beispiele</li> <li>• ggf. Figurendarstellung / Figurenperspektive <b>durchgängig</b> stimmig</li> <li>• schlussfolgernde Position erschließt sich <b>überzeugend</b> aus der Argumentation</li> </ul>
gut	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>fast alle</b> Aspekte der Aufgabe exakt und weitgehend differenziert dargestellt</li> <li>• <b>weitgehend</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben</li> <li>• kommunikative Absicht <b>weitgehend</b> umgesetzt</li> <li>• ggf. umfassende und tiefergehende Werkkenntnis erkennbar</li> <li>• <b>weitgehend</b> treffende Belege bzw. Beispiele</li> <li>• ggf. Figurendarstellung / Figurenperspektive <b>weitgehend</b> stimmig</li> <li>• schlussfolgernde Position erschließt sich <b>weitgehend</b> überzeugend aus der Argumentation</li> </ul>
befriedigend	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aspekte der Aufgabe <b>im Wesentlichen</b> differenziert dargestellt</li> <li>• <b>im Wesentlichen</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben</li> <li>• kommunikative Absicht <b>im Wesentlichen</b> umgesetzt</li> <li>• ggf. erforderliche Werkkenntnis <b>im Wesentlichen</b> erkennbar</li> <li>• <b>im Wesentlichen</b> schlüssige Belege bzw. Beispiele</li> <li>• ggf. Figurendarstellung / Figurenperspektive <b>im Wesentlichen</b> stimmig</li> <li>• schlussfolgernde Position erschließt sich <b>im Wesentlichen</b> aus der Argumentation</li> </ul>
ausreichend	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einige</b> Aspekte der Aufgabe <b>im Ansatz</b> dargestellt, aber nur wenig differenziert</li> <li>• <b>ansatzweise</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben</li> <li>• kommunikative Absicht <b>ansatzweise</b> umgesetzt</li> <li>• ggf. lückenhafte Werkkenntnis</li> <li>• <b>wenige</b> oder <b>wenig</b> aussagekräftige Belege bzw. Beispiele</li> <li>• ggf. Figurendarstellung / Figurenperspektive <b>ansatzweise</b> stimmig</li> <li>• schlussfolgernde Position erschließt sich <b>ansatzweise</b> aus der Argumentation</li> </ul>
mangelhaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die einzelnen Aspekte der Aufgabe <b>kaum</b> erfasst; oberflächliche oder <b>stark</b> lückenhafte Darstellung</li> <li>• <b>kaum</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben</li> <li>• kommunikative Absicht <b>kaum</b> umgesetzt</li> <li>• ggf. <b>stark</b> lückenhafte Werkkenntnis</li> <li>• <b>kaum</b> oder <b>nicht</b> aussagekräftige Belege bzw. Beispiele</li> <li>• ggf. Figurendarstellung / Figurenperspektive <b>kaum</b> stimmig</li> <li>• schlussfolgernde Position erschließt sich <b>kaum</b> aus der Argumentation</li> </ul>
ungenügend	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgabe <b>unzureichend</b> bearbeitet</li> <li>• <b>keine</b> adressaten- und textsortengerechte Umsetzung der thematischen Vorgaben</li> <li>• kommunikative Absicht <b>nicht</b> umgesetzt</li> <li>• ggf. Werkkenntnis <b>nicht</b> erkennbar</li> <li>• <b>keine</b> Belege bzw. Beispiele</li> <li>• ggf. die Figurendarstellung / Figurenperspektive <b>nicht</b> stimmig</li> <li>• schlussfolgernde Position fehlt oder erschließt sich <b>nicht</b> aus der Argumentation</li> </ul>

### 4.3. Tabellen zur Bewertung der textgebundenen Schreibaufgabe im L-Kurs und in den G-Kursen Italienisch aus der Sekundarstufe I fortgeführt und als in der Einführungsphase neu beginnend

#### 4.3.1. Bewertungseinheiten Inhalt

Die Bewertung der inhaltlichen Leistung erfolgt auf der Grundlage der Kriterien in den Rastern 4.2.1 und 4.2.2 in Notenstufen. Die Berechnung der Bewertungseinheiten orientiert sich an den Prozentgrenzen zur Ermittlung der Gesamtnoten (s. Tabelle 8). Dabei wird auf das nächste darunter liegende Halbe abgerundet. Zur Zuweisung von Bewertungseinheiten dienen folgende Tabellen:

#### Teilaufgabe 3.1 (Analisi)

##### Schreiben: Inhalt

Bewertung Inhalt	Bewertungseinheiten (maximal 8)
sehr gut	8-6,5
gut	6-5,5
befriedigend	5-4
ausreichend	3,5-3
mangelhaft	2,5-1,5
ungenügend	1-0

#### Teilaufgabe 3.2 (Commento / Composizione / kreatives Schreiben)

##### Schreiben: Inhalt

Bewertung Sprache	Bewertungseinheiten (maximal 16)
sehr gut	16-13,5
gut	13-11,5
befriedigend	11-9
ausreichend	8,5-6,5
mangelhaft	6-3,5
ungenügend	3-0

#### 4.3.2. Bewertungseinheiten Sprache

Die Bewertung der sprachlichen Leistung erfolgt auf der Grundlage der in den Bewertungsrastern in Kapitel 4.1 unterschiedenen Kriterien. Die Kriterien werden ganzheitlich über die aufgeführten Teilaspekte hinweg betrachtet. Zur Zuweisung von Bewertungseinheiten dient folgende Tabelle:

	Grammatik	Wortschatz	Kommunikative Textgestaltung
<b>A</b>	8-7	8-7	8-7
<b>B</b>	6,5-5,5	6,5-5,5	6,5-5,5
<b>C</b>	5-4	5-4	5-4
<b>D</b>	3,5-2,5	3,5-2,5	3,5-2,5
<b>E</b>	2-1	2-1	2-1
<b>F</b>	0,5-0	0,5-0	0,5-0

Für die Bewertung der sprachlichen Leistung der Teilaufgabe 3.1 werden gemäß der Tabelle die erreichten Bewertungseinheiten mit dem Faktor 0,5 multipliziert und auf zwei Kommastellen gerundet. Für die Bewertung der sprachlichen Leistung der Teilaufgabe 3.2 werden die erreichten Bewertungseinheiten der Tabelle als Punkte übernommen.

#### 4.4. Musterbogen zur Protokollierung der Prüfungsleistung im Prüfungsteil Schreiben

Prüfling: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

#### Teilaufgabe 3.1

#### Teilaufgabe 3.2

Sprachliche Leistung												
A	B	C	D	E	F	Stufe	A	B	C	D	E	F
8-7	6,5-5,5	5-4	3,5-2,5	2-1	0,5-0	Grammatik	8-7	6,5-5,5	5-4	3,5-2,5	2-1	0,5-0
8-7	6,5-5,5	5-4	3,5-2,5	2-1	0,5-0	Wortschatz	8-7	6,5-5,5	5-4	3,5-2,5	2-1	0,5-0
8-7	6,5-5,5	5-4	3,5-2,5	2-1	0,5-0	Kommunikative Textgestaltung	8-7	6,5-5,5	5-4	3,5-2,5	2-1	0,5-0

Summe Teilaufgabe 3.1:

----- + ----- + ----- = -----

Summe Teilaufgabe 3.1 x 0.5:

Summe Teilaufgabe 3.2:

----- + ----- + ----- = -----

Summe Teilaufgabe 3.2 x 1:

#### Inhaltliche Leistung

Teilaufgabe 3.1: \_\_\_\_\_ / 8

Teilaufgabe 3.2: \_\_\_\_\_ / 16

\_\_\_\_\_  
Datum, Unterschrift Prüferin/Prüfer



## 5. Kriterien, Tabellen und Protokollbögen zur Bewertung des weiteren Prüfungsteils Sprechen und der mündlichen Abiturprüfung (5. Prüfungsfach oder mündliche Prüfung in einem bereits schriftlich geprüften Fach)

### 5.1. Bewertungsraster für sprachliche Leistungen und Aufgabenerfüllung

#### 5.1.1. L-Kurs (Niveau B2+)

	<b>Bandbreite</b>	<b>Korrektheit</b>	<b>Kommunikatives Handeln</b>	<b>Aufgabenerfüllung</b>
<b>A (10-9 P)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz</b></li> <li>• <b>Grammatik</b></li> </ul> <p>durchgehend variabler und treffsicherer Wortschatz, idiomatisch, <b>keine</b> Wiederholungen;  <b>sehr breites</b> Repertoire an sprachlichen Strukturen, <b>überwiegend</b> komplex und variabel</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Wortschatz/Grammatik</b></li> <li>• <b>Aussprache/ Intonation</b></li> </ul> <p><b>fast durchgehend</b> korrekter Sprachgebrauch, <b>durchgängig</b> klar verständlich;  <b>kaum</b> durch andere Sprachen beeinflusst;  <b>fast durchgehend</b> nuancenreiche natürliche Intonation und Aussprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Redefluss</b></li> <li>• <b>Strategien</b></li> </ul> <p>flüssig, verständnisförderliches Tempo, natürliche Pausen;  <b>viele</b> Gesprächsimpulse, proaktiv, <b>durchgängig</b> flexibles Eingehen und Reagieren auf Gesprächspartnerin/ Gesprächspartner (verbal/non-verbal)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Themenbezug</b></li> <li>• <b>Kohärenz</b></li> <li>• <b>Situierung</b></li> </ul> <p><b>vertiefte und differenzierte</b> Bearbeitung der Inhalte;  überzeugende Darstellung, <b>durchgehend</b> logische Gedankenführung, Entwicklung <b>vieler</b> selbstständiger Ideen, <b>durchgehend</b> themabezogen, <b>nicht</b> redundant;  Situierung <b>durchgängig</b> vorhanden</p>
<b>B (8-7 P)</b>	<p><b>weitgehend</b> variabler und treffsicherer Wortschatz, idiomatisch, <b>kaum</b> Wiederholungen;  <b>breites</b> Repertoire an sprachlichen Strukturen, <b>im Wesentlichen</b> komplex</p>	<p><b>weitgehend</b> korrekter Sprachgebrauch, <b>ohne</b> Verständnisbeeinträchtigungen, Normverstöße und Fehler fallen <b>kaum</b> auf;  <b>selten</b> durch andere Sprachen beeinflusst;  <b>weitgehend</b> nuancenreiche und natürliche Aussprache und Intonation</p>	<p><b>überwiegend</b> flüssig, verständnisförderliches Tempo, weitgehend natürliche Pausen;  <b>viele</b> Gesprächsimpulse, <b>überwiegend</b> flexibles Eingehen und Reagieren auf Gesprächspartnerin/Gesprächspartner</p>	<p><b>differenzierte</b> Bearbeitung der Inhalte;  <b>gut</b> nachvollziehbare Darstellung, <b>weitgehend</b> klare Gedankenführung mit <b>überwiegend</b> logischer Abfolge der Gedankengänge, Entwicklung <b>einiger</b> selbstständiger Ideen, <b>überwiegend</b> themabezogen, <b>selten</b> redundant;  Situierung <b>weitgehend</b> vorhanden</p>
<b>C (6-5 P)</b>	<p><b>im Wesentlichen</b> variabler Wortschatz, <b>nicht immer</b> treffsicher, <b>wenige</b> Wiederholungen;  <b>angemessenes</b> Repertoire an sprachlichen Grundstrukturen, <b>wenige</b> komplexe Strukturen</p>	<p><b>im Wesentlichen</b> korrekter Sprachgebrauch, <b>kaum</b> Verständnisbeeinträchtigungen durch Normverstöße und Fehler;  <b>gelegentlich</b> durch andere Sprachen beeinflusst <b>ohne</b> Verständnisbeeinträchtigungen;  <b>im Wesentlichen</b> natürliche Aussprache und Intonation</p>	<p><b>im Wesentlichen</b> flüssig, <b>selten</b> unnatürliches Zögern;  <b>einige</b> Gesprächsimpulse,  <b>im Wesentlichen</b> flexibles Eingehen und Reagieren auf Gesprächspartnerin/Gesprächspartner</p>	<p>Bearbeitung zentraler Aspekte;  <b>im Wesentlichen</b> nachvollziehbare Darstellung, <b>selten</b> unlogische Abfolge der Gedankengänge, <b>meist</b> themabezogen, <b>wenig</b> redundant;  Situierung <b>im Wesentlichen</b> vorhanden</p>
<b>D (4-3 P)</b>	<p>begrenzter und <b>wenig</b> variabler Wortschatz, <b>einige</b> Wiederholungen;  <b>einfache</b> sprachliche Strukturen, <b>wenig</b> Vielfalt, <b>keine</b> komplexen Strukturen</p>	<p><b>gelegentliche</b> Verständnisbeeinträchtigungen durch Normverstöße und Fehler;  <b>merklicher</b> Einfluss anderer Sprachen;  <b>einige</b> aussprachebedingte Verständnisbeeinträchtigungen</p>	<p><b>manchmal</b> stockend mit <b>einigem</b> unnatürlichem Zögern;  <b>wenige</b> Gesprächsimpulse,  <b>wenig</b> Eingehen und Reagieren auf Gesprächspartnerin/ Gesprächspartner, <b>kaum</b> flexibel</p>	<p><b>meist</b> oberflächliche und lückenhafte Bearbeitung der Inhalte;  <b>nicht immer</b> nachvollziehbare Darstellung, <b>gelegentlich</b> unlogische Abfolge der Gedankengänge, <b>gelegentlich</b> nicht themabezogen, <b>gelegentlich</b> redundant;  Situierung <b>ansatzweise</b> vorhanden</p>
<b>E (2-1 P)</b>	<p><b>stark</b> begrenzter Wortschatz, <b>viele</b> Wiederholungen;  Beschränkung auf <b>sehr einfache</b> sprachliche Strukturen</p>	<p><b>häufige</b> Verständnisbeeinträchtigungen durch Normverstöße und Fehler;  <b>starker</b> Einfluss anderer Sprachen;  <b>viele</b> aussprachebedingte Verständnisbeeinträchtigungen</p>	<p><b>weitgehend</b> stockend mit <b>häufigem</b> unnatürlichem Zögern;  <b>kaum</b> Gesprächsimpulse, <b>selten</b> Eingehen und Reagieren auf Gesprächspartnerin/ Gesprächspartner, unflexibel</p>	<p><b>überwiegend</b> oberflächliche und <b>stark</b> lückenhafte Bearbeitung der Inhalte;  <b>kaum</b> nachvollziehbar,  <b>kaum</b> logische Gedankengänge, <b>wenig</b> Bezug zum Thema, <b>häufig</b> redundant;  Situierung <b>kaum</b> vorhanden</p>
<b>F (0 P)</b>	<p>nur Grundwortschatz, <b>sehr viele</b> Wiederholungen;  <b>unzureichendes</b> Repertoire an sprachlichen Strukturen</p>	<p><b>weitgehend</b> unverständlich aufgrund von Normverstößen und Fehlern;  <b>stark</b> fehlerhafte Aussprache und Intonation, <b>weitgehend</b> unverständlich</p>	<p><b>sehr</b> stockend, <b>ständiges</b> unnatürliches Zögern;  <b>keine</b> Gesprächsimpulse, <b>kein</b> Eingehen und Reagieren auf Gesprächspartnerin/ Gesprächspartner</p>	<p><b>kaum</b> Bearbeitung der Inhalte;  <b>nicht</b> nachvollziehbar, gedankenarm, <b>kein</b> Themenbezug, <b>keine</b> erkennbare logische Abfolge der Gedankengänge;  Situierung <b>nicht vorhanden</b></p>

## 5.1.2. G-Kurs Italienisch aus der Sekundarstufe I fortgeführt (Niveau B2)

	<b>Bandbreite</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wortschatz</i></li> <li>• <i>Grammatik</i></li> </ul>	<b>Korrektheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wortschatz/Grammatik</i></li> <li>• <i>Aussprache/ Intonation</i></li> </ul>	<b>Kommunikatives Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Redefluss</i></li> <li>• <i>Strategien</i></li> </ul>	<b>Aufgabenerfüllung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Themenbezug</i></li> <li>• <i>Kohärenz</i></li> <li>• <i>Situierung</i></li> </ul>
<b>A (10 P)</b>	<b>durchgehend</b> variabler und treffsicherer Wortschatz, idiomatisch, <b>keine</b> Wiederholungen; <b>sehr breites</b> Repertoire an sprachlichen Strukturen, <b>überwiegend</b> komplex und variabel	<b>fast durchgehend</b> korrekter Sprachgebrauch, <b>durchgängig</b> klar verständlich; <b>kaum</b> durch andere Sprachen beeinflusst; <b>fast durchgehend</b> nuancenreiche natürliche Intonation und Aussprache	flüssig, verständnisförderliches Tempo, natürliche Pausen; <b>viele</b> Gesprächsimpulse, proaktiv, <b>durchgängig</b> flexibles Eingehen und Reagieren auf Gesprächspartnerin/ Gesprächspartner (verbal/non-verbal)	<b>vertiefte und differenzierte</b> Bearbeitung der Inhalte; überzeugende Darstellung, <b>durchgehend</b> logische Gedankenführung, Entwicklung <b>viele</b> selbstständiger Ideen, <b>durchgehend</b> themabezogen, <b>nicht</b> redundant; Situierung <b>durchgängig</b> vorhanden
<b>B (9-8 P)</b>	<b>weitgehend</b> variabler und treffsicherer Wortschatz, idiomatisch, <b>kaum</b> Wiederholungen; <b>breites</b> Repertoire an sprachlichen Strukturen, <b>im Wesentlichen</b> komplex	<b>weitgehend</b> korrekter Sprachgebrauch <b>ohne</b> Verständnisbeeinträchtigungen, Normverstöße und Fehler fallen <b>kaum</b> auf; <b>selten</b> durch andere Sprachen beeinflusst; <b>weitgehend</b> nuancenreiche und natürliche Aussprache und Intonation	<b>überwiegend</b> flüssig, verständnisförderliches Tempo, weitgehend natürliche Pausen; <b>viele</b> Gesprächsimpulse, <b>überwiegend</b> flexibles Eingehen und Reagieren auf Gesprächspartnerin( Gesprächspartner	<b>differenzierte</b> Bearbeitung der Inhalte; <b>gut</b> nachvollziehbare Darstellung, <b>weitgehend</b> klare Gedankenführung mit <b>überwiegend</b> logischer Abfolge der Gedankengänge, Entwicklung <b>einiger</b> selbstständiger Ideen, <b>überwiegend</b> themabezogen, <b>selten</b> redundant; Situierung <b>weitgehend</b> vorhanden
<b>C (7-6 P)</b>	<b>im Wesentlichen</b> variabler Wortschatz, <b>nicht immer</b> treffsicher, <b>wenige</b> Wiederholungen; <b>angemessenes</b> Repertoire an sprachlichen Grundstrukturen, <b>wenige</b> komplexe Strukturen	<b>im Wesentlichen</b> korrekter Sprachgebrauch, <b>kaum</b> Verständnisbeeinträchtigungen durch Normverstöße und Fehler; <b>gelegentlich</b> durch andere Sprachen beeinflusst <b>ohne</b> Verständnisbeeinträchtigungen; <b>im Wesentlichen</b> natürliche Aussprache und Intonation	<b>im Wesentlichen</b> flüssig, <b>selten</b> unnatürliches Zögern; <b>einige</b> Gesprächsimpulse, <b>im Wesentlichen</b> flexibles Eingehen und Reagieren auf Gesprächspartnerin/ Gesprächspartner	Bearbeitung zentraler Aspekte; <b>im Wesentlichen</b> nachvollziehbare Darstellung, <b>selten</b> unlogische Abfolge der Gedankengänge, <b>meist</b> themabezogen, <b>wenig</b> redundant; Situierung <b>im Wesentlichen</b> vorhanden
<b>D (5-4 P)</b>	begrenzter und <b>wenig</b> variabler Wortschatz, <b>einige</b> Wiederholungen; <b>einfache</b> sprachliche Strukturen, <b>wenig</b> Vielfalt, <b>keine</b> komplexen Strukturen	<b>gelegentliche</b> Verständnisbeeinträchtigungen durch Normverstöße und Fehler; <b>merklicher</b> Einfluss anderer Sprachen; <b>einige</b> aussprachebedingte Verständnisbeeinträchtigungen	<b>manchmal</b> stockend mit <b>einigem</b> unnatürlichem Zögern; <b>wenige</b> Gesprächsimpulse, <b>wenig</b> Eingehen und Reagieren auf Gesprächspartnerin/ Gesprächspartner, <b>kaum</b> flexibel	<b>meist</b> oberflächliche und lückenhafte Bearbeitung der Inhalte; <b>nicht immer</b> nachvollziehbare Darstellung, <b>gelegentlich</b> unlogische Abfolge der Gedankengänge, <b>gelegentlich</b> nicht themabezogen, <b>gelegentlich</b> redundant; Situierung <b>ansatzweise</b> vorhanden
<b>E (3-2 P)</b>	<b>stark</b> begrenzter Wortschatz, <b>viele</b> Wiederholungen; Beschränkung auf <b>sehr einfache</b> sprachliche Strukturen	<b>häufige</b> Verständnisbeeinträchtigungen durch Normverstöße und Fehler; <b>starker</b> Einfluss anderer Sprachen; <b>viele</b> aussprachebedingte Verständnisbeeinträchtigungen	<b>weitgehend</b> stockend mit <b>häufigem</b> unnatürlichem Zögern; <b>kaum</b> Gesprächsimpulse, <b>selten</b> Eingehen und Reagieren auf Gesprächspartnerin/ Gesprächspartner, unflexibel	<b>überwiegend</b> oberflächliche und <b>stark</b> lückenhafte Bearbeitung der Inhalte; <b>kaum</b> nachvollziehbar, <b>kaum</b> logische Gedankengänge, <b>wenig</b> Bezug zum Thema, <b>häufig</b> redundant; Situierung <b>kaum</b> vorhanden
<b>F (1-0 P)</b>	nur Grundwortschatz, <b>sehr viele</b> Wiederholungen; <b>unzureichendes</b> Repertoire an sprachlichen Strukturen	<b>weitgehend</b> unverständlich aufgrund von Normverstößen und Fehlern; <b>stark</b> fehlerhafte Aussprache und Intonation, <b>weitgehend</b> unverständlich	<b>sehr</b> stockend, <b>ständiges</b> unnatürliches Zögern; <b>keine</b> Gesprächsimpulse, <b>kein</b> Eingehen und Reagieren auf Gesprächspartnerin/ Gesprächspartner	<b>kaum</b> Bearbeitung der Inhalte; <b>nicht</b> nachvollziehbar, gedankenarm, <b>kein</b> Themenbezug, <b>keine</b> erkennbare logische Abfolge der Gedankengänge; Situierung <b>nicht vorhanden</b>

### 5.1.3. G-Kurs in der Einführungsphase neu beginnend (Niveau B1/B1+)

	<b>Bandbreite</b>	<b>Korrektheit</b>	<b>Kommunikatives Handeln</b>	<b>Aufgabenerfüllung</b>
<b>A (10 P)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wortschatz</i></li> <li>• <i>Grammatik</i></li> </ul> <p><b>weitgehend</b> variabler und treffsicherer Wortschatz, idiomatisch, <b>kaum</b> Wiederholungen; <b>breites</b> Repertoire an sprachlichen Strukturen, <b>im Wesentlichen</b> komplex</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Wortschatz/Grammatik</i></li> <li>• <i>Aussprache/ Intonation</i></li> </ul> <p><b>weitgehend</b> korrekter Sprachgebrauch <b>ohne</b> Verständnisbeeinträchtigungen, Normverstöße und Fehler fallen <b>kaum</b> auf; <b>selten</b> durch andere Sprachen beeinflusst; <b>weitgehend</b> nuancenreiche und natürliche Aussprache und Intonation</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Redefluss</i></li> <li>• <i>Strategien</i></li> </ul> <p><b>überwiegend</b> flüssig, verständnisförderliches Tempo, <b>weitgehend</b> natürliche Pausen; <b>viele</b> Gesprächsimpulse, <b>überwiegend</b> flexibles Eingehen und Reagieren auf Gesprächspartnerin/Gesprächspartner</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Themenbezug</i></li> <li>• <i>Kohärenz</i></li> <li>• <i>Situierung</i></li> </ul> <p><b>vertiefte und differenzierte</b> Bearbeitung der Inhalte; überzeugende Darstellung, <b>durchgehend</b> logische Gedankenführung, Entwicklung <b>v vieler</b> selbstständiger Ideen, <b>durchgehend</b> themabezogen, <b>nicht</b> redundant; <b>Situierung durchgängig</b> vorhanden</p>
<b>B (9-8 P)</b>	<p><b>im Wesentlichen</b> variabler Wortschatz, <b>nicht immer</b> treffsicher, <b>wenige</b> Wiederholungen; <b>angemessenes</b> Repertoire an sprachlichen Grundstrukturen, <b>wenige</b> komplexe Strukturen</p>	<p><b>im Wesentlichen</b> korrekter Sprachgebrauch, <b>kaum</b> Verständnisbeeinträchtigungen durch Normverstöße und Fehler; <b>gelegentlich</b> durch andere Sprachen beeinflusst <b>ohne</b> Verständnisbeeinträchtigungen; <b>im Wesentlichen</b> natürliche Aussprache und Intonation</p>	<p><b>im Wesentlichen</b> flüssig, <b>selten</b> unnatürliches Zögern; <b>einige</b> Gesprächsimpulse, <b>im Wesentlichen</b> flexibles Eingehen und Reagieren auf Gesprächspartnerin/Gesprächspartner</p>	<p><b>differenzierte</b> Bearbeitung der Inhalte; <b>gut</b> nachvollziehbare Darstellung, <b>weitgehend</b> klare Gedankenführung mit <b>überwiegend</b> logischer Abfolge der Gedankengänge, Entwicklung <b>einiger</b> selbstständiger Ideen, <b>überwiegend</b> themabezogen, <b>selten</b> redundant; <b>Situierung weitgehend</b> vorhanden</p>
<b>C (7-6 P)</b>	<p>begrenzter und wenig variabler Wortschatz, <b>einige</b> Wiederholungen; <b>einfache</b> sprachliche Strukturen, <b>wenig</b> Vielfalt, <b>selten</b> komplexe Strukturen</p>	<p><b>gelegentliche</b> Verständnisbeeinträchtigungen durch Normverstöße und Fehler <b>merklicher</b> Einfluss anderer Sprachen, <b>einige</b> aussprachebedingte Verständnisbeeinträchtigungen</p>	<p><b>manchmal</b> stockend mit <b>einigen</b> unnatürlichem Zögern <b>wenige</b> Gesprächsimpulse <b>wenig</b> Eingehen und Reagieren auf Gesprächspartnerin/Gesprächspartner, <b>wenig</b> flexibel</p>	<p>Bearbeitung zentraler Aspekte; <b>im Wesentlichen</b> nachvollziehbare Darstellung, <b>selten</b> unlogische Abfolge der Gedankengänge, <b>meist</b> themabezogen, <b>wenig</b> redundant; <b>Situierung im Wesentlichen</b> vorhanden</p>
<b>D (5-4 P)</b>	<p><b>deutlich</b> begrenzter Wortschatz, <b>viele</b> Wiederholungen; Beschränkung auf <b>sehr einfache</b> sprachliche Strukturen</p>	<p><b>häufige</b> Verständnisbeeinträchtigungen durch Normverstöße und Fehler; starker Einfluss anderer Sprachen; <b>viele</b> aussprachebedingte Verständnisbeeinträchtigungen</p>	<p><b>weitgehend</b> stockend mit <b>häufigem</b> unnatürlichem Zögern; <b>kaum</b> Gesprächsimpulse, <b>selten</b> Eingehen und Reagieren auf Gesprächspartnerin/Gesprächspartner, <b>selten</b> flexibel</p>	<p><b>meist</b> oberflächliche und lückenhafte Bearbeitung der Inhalte; <b>nicht immer</b> nachvollziehbare Darstellung, <b>gelegentlich</b> unlogische Abfolge der Gedankengänge, <b>gelegentlich</b> nicht themabezogen, <b>gelegentlich</b> redundant; <b>Situierung ansatzweise</b> vorhanden</p>
<b>E (3-2 P)</b>	<p>nur Grundwortschatz, <b>sehr viele</b> Wiederholungen; <b>stark</b> begrenztes Repertoire an sprachlichen Strukturen</p>	<p><b>weitgehend</b> unverständlich aufgrund von Normverstößen und Fehlern; <b>stark</b> fehlerhafte Aussprache und Intonation, <b>weitgehend</b> unverständlich</p>	<p><b>sehr</b> stockend, <b>ständiges</b> unnatürliches Zögern; <b>keine</b> Gesprächsimpulse, <b>kaum</b> Eingehen und Reagieren auf Gesprächspartnerin/Gesprächspartner, unflexibel</p>	<p><b>überwiegend</b> oberflächliche und <b>stark</b> lückenhafte Bearbeitung der Inhalte; <b>kaum</b> nachvollziehbar, <b>kaum</b> logische Gedankengänge, <b>wenig</b> Bezug zum Thema, <b>häufig</b> redundant; <b>Situierung kaum</b> vorhanden</p>
<b>F (1-0 P)</b>	<p>lückenhafter Grundwortschatz; <b>unzureichendes</b> Repertoire an sprachlichen Strukturen</p>	<p>unverständlich aufgrund von Fehlerhäufung; unverständliche Aussprache</p>	<p><b>durchgehend</b> abgehakt und stockend, <b>ständiges</b> unnatürliches Zögern; <b>keine</b> Gesprächsimpulse, <b>kein</b> Eingehen und Reagieren auf Gesprächspartnerin/Gesprächspartner, unangemessen</p>	<p><b>kaum</b> Bearbeitung der Inhalte; <b>nicht</b> nachvollziehbar, gedankenarm, <b>kein</b> Themenbezug, <b>keine</b> erkennbare logische Abfolge der Gedankengänge; <b>Situierung nicht vorhanden</b></p>

## 5.2. Musterbögen zur Protokollierung und Bewertung der Leistung im Prüfungsteil Sprechen im L- und G-Kurs

### 5.2.1. Protokollbögen für den Prüfungsteil Sprechen

#### Teilaufgabe Monolog

Monologischer Teil	Datum:	Name:
	Thema:	
<b>Bandbreite</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz</li> <li>• Grammatik</li> </ul>		
<b>Korrektcr Sprachgebrauch</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz/ Grammatik</li> <li>• Aussprache/ Intonation</li> </ul>		
<b>Kommunikatives Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Redefluss</li> <li>• Strategien</li> </ul>		
<b>Aufgabenerfüllung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbezug</li> <li>• Kohärenz</li> <li>• Situierung</li> </ul>		
Monologischer Teil	Datum:	Name:
	Thema:	
<b>Bandbreite</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz</li> <li>• Grammatik</li> </ul>		
<b>Korrektcr Sprachgebrauch</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortschatz/ Grammatik</li> <li>• Aussprache/ Intonation</li> </ul>		
<b>Kommunikatives Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Redefluss</li> <li>• Strategien</li> </ul>		
<b>Aufgabenerfüllung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbezug</li> <li>• Kohärenz</li> <li>• Situierung</li> </ul>		

### 5.2.1.2. Teilaufgabe Dialog

Datum:

Thema:

Name:

Name:

	<b>Bandbreite</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wortschatz</li><li>• Grammatik</li></ul>	
	<b>Korrekt Sprachge- brauch</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Wortschatz</li><li>• Grammatik</li><li>• Aussprache</li><li>• Intonation</li></ul>	
	<b>Kommunikati- ves Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Redefluss</li><li>• Strategien</li></ul>	
	<b>Aufgaben- erfüllung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Themenbezug</li><li>• Kohärenz</li><li>• Situierung</li></ul>	

## 5.2.2. Bewertungsbögen

### 5.2.2.1. L-Kurs – Prüfungsleistung im Prüfungsteil Sprechen

Prüfling : -----

Thema: -----

Datum: -----

Teilaufgabe Monolog						Teilaufgabe Dialog						
A	B	C	D	E	F	Stufe	A	B	C	D	E	F
10-9	8-7	6-5	4-3	2-1	0	Bandbreite	10-9	8-7	6-5	4-3	2-1	0
10-9	8-7	6-5	4-3	2-1	0	Korrektheit	10-9	8-7	6-5	4-3	2-1	0
10-9	8-7	6-5	4-3	2-1	0	Kommunikatives Handeln	10-9	8-7	6-5	4-3	2-1	0
10-9	8-7	6-5	4-3	2-1	0	Aufgaben-erfüllung	10	8-7	6-5	4-3	2-1	0

Punkte Monolog:

Punkte Dialog:

Summe Monolog und Dialog:

	/ 80
--	------

Bewertungseinheiten (von max. 20):

	/ 20
--	------

-----  
 Datum, Unterschrift Prüferin/Prüfer    Zweitprüferin/ Zweitprüfer

Die erreichte Punktsumme (von max. 80 Punkten) im Prüfungsteil Sprechen wird gemäß Tabelle Bewertungseinheiten (von max. 20 BE) zugeordnet.

Die erreichte Punktsomme (von max. 80 Punkten) im Prüfungsteil Sprechen wird gemäß Tabelle Bewertungseinheiten (von max. 20 BE) zugeordnet.

80 → 20	71 → 17,5	62 → 15,5	53 → 13	44 → 11	35 → 8,5	26 → 6,5	17 → 4	8 → 2
79 → 19,5	70 → 17,5	61 → 15	52 → 13	43 → 10,5	34 → 8,5	25 → 6	16 → 4	7 → 1,5
78 → 19,5	69 → 17	60 → 15	51 → 12,5	42 → 10,5	33 → 8	24 → 6	15 → 3,5	6 → 1,5
77 → 19,5	68 → 17	59 → 14,5	50 → 12,5	41 → 10	32 → 8	23 → 5,5	14 → 3,5	5 → 1
76 → 19	67 → 16,5	58 → 14,5	49 → 12	40 → 10	31 → 7,5	22 → 5,5	13 → 3	4 → 1
75 → 18,5	66 → 16,5	57 → 14	48 → 12	39 → 9,5	30 → 7,5	21 → 5	12 → 3	3 → 0,5
74 → 18,5	65 → 16	56 → 14	47 → 11,5	38 → 9,5	29 → 7	20 → 5	11 → 2,5	2 → 0,5
73 → 18,5	64 → 16	55 → 13,5	46 → 11,5	37 → 9	28 → 7	19 → 4,5	10 → 2,5	1 → 0
72 → 18	63 → 15,5	54 → 13,5	45 → 11	36 → 9	27 → 6,5	18 → 4,5	9 → 2	0 → 0

### 5.2.2.2. G-Kurs – Prüfungsleistung im Prüfungsteil Sprechen

Prüfling : -----

Thema: -----

Datum: -----

Teilaufgabe Monolog						Teilaufgabe Dialog						
A	B	C	D	E	F	Stufe	A	B	C	D	E	F
10	9-8	7-6	5-4	3-2	1-0	<b>Bandbreite</b>	10	9-8	7-6	5-4	3-2	1-0
10	9-8	7-6	5-4	3-2	1-0	<b>Korrektheit</b>	10	9-8	7-6	5-4	3-2	1-0
10	9-8	7-6	5-4	3-2	1-0	<b>Kommunikatives Handeln</b>	10	9-8	7-6	5-4	3-2	1-0
10	9-8	7-6	5-4	3-2	1-0	<b>Aufgaben-erfüllung</b>	10	9-8	7-6	5-4	3-2	1-0

Punkte Monolog:

Punkte Dialog:

Summe Monolog und Dialog:  / 80

Bewertungseinheiten (von max. 20):  / 20

-----  
 Datum, Unterschrift Prüferin/ Prüfer    Zweitprüferin/Zweitprüfer



Die erreichte Punktsomme (von max. 80 Punkten) im Prüfungsteil Sprechen wird gemäß folgender Tabelle Bewertungseinheiten (von max. 20 BE) zugeordnet:

80 → 20	71 → 17,5	62 → 15,5	53 → 13	44 → 11	35 → 8,5	26 → 6,5	17 → 4	8 → 2
79 → 19,5	70 → 17,5	61 → 15	52 → 13	43 → 10,5	34 → 8,5	25 → 6	16 → 4	7 → 1,5
78 → 19,5	69 → 17	60 → 15	51 → 12,5	42 → 10,5	33 → 8	24 → 6	15 → 3,5	6 → 1,5
77 → 19,5	68 → 17	59 → 14,5	50 → 12,5	41 → 10	32 → 8	23 → 5,5	14 → 3,5	5 → 1
76 → 19	67 → 16,5	58 → 14,5	49 → 12	40 → 10	31 → 7,5	22 → 5,5	13 → 3	4 → 1
75 → 18,5	66 → 16,5	57 → 14	48 → 12	39 → 9,5	30 → 7,5	21 → 5	12 → 3	3 → 0,5
74 → 18,5	65 → 16	56 → 14	47 → 11,5	38 → 9,5	29 → 7	20 → 5	11 → 2,5	2 → 0,5
73 → 18,5	64 → 16	55 → 13,5	46 → 11,5	37 → 9	28 → 7	19 → 4,5	10 → 2,5	1 → 0
72 → 18	63 → 15,5	54 → 13,5	45 → 11	36 → 9	27 → 6,5	18 → 4,5	9 → 2	0 → 0

## 6. Bewertungsbögen und Tabellen zur Ermittlung der Gesamtnote in der schriftlichen Abiturprüfung im L- und G-Kurs

### 6.1. Bewertungsbogen L-Kurs zur Dokumentation der Gesamtleistung

#### 6.1.1. Prüfung mit Hörverstehen:

Name: -----

Prüfungsteil	Erreichbare Punkte	Tatsächliche erreichte Punkte	Begründung der Punktezuweisung		
<b>Teil I</b> Hörverstehen	<b>20 Punkte</b>	---- Punkte			
	parte 1			in Summe: --- von --- Punkten	
	parte 2				
<b>Teil II</b> Leseverstehen	<b>20 Punkte</b>	---- Punkte			
	parte 1			in Summe: --- von --- Punkten	
	parte 2				
	parte 3				
<b>Teil III</b> Schreiben <b>Teilaufgabe 1:</b> <i>analisi</i>	8 Punkte (Inhalt)	---- Punkte	<b>Inhalt III, Teilaufgabe 1</b>		
	12 Punkte (Sprache)	---- Punkte			
	W	4		vgl. Bewertungs-raster	
	G	4			
	K	4			
	<b>Teilaufgabe 2:</b> <i>commento</i>	<b>16 Punkte</b> (Inhalt)		---- Punkte	<b>Inhalt III, Teilaufgabe 2</b>
		<b>24 Punkte</b> (Sprache)		---- Punkte	
W		8	vgl. Bewertungs-raster		
G		8			
K		8			
<b>gesamt</b>		<b>100 Punkte</b>	----- Punkte	<b>Note:</b> <hr/> <b>Notenpunkte:</b>	

## 6.1.2. Prüfung mit Sprechen

Name : \_\_\_\_\_

Prüfungsteil	Erreichbare Punkte	Tatsächliche erreichte Punkte	Begründung der Punktezuweisung
<b>Teil I</b> Sprechen	<b>20 Punkte</b>	---- Punkte	
<b>Teil II</b> Leseverstehen	<b>20 Punkte</b>	---- Punkte	
parte 1			
parte 2			
parte 3			
<b>Teil III</b> Schreiben	<b>8 Punkte</b> (Inhalt)	---- Punkte	<b>Inhalt III, Teilaufgabe 1</b>
<b>Teilaufgabe 1:</b> <i>analisi</i>	<b>12 Punkte</b> (Sprache)	---- Punkte	
W	4		
G	4		
K	4		
<b>Teilaufgabe 2:</b> <i>commento</i>	<b>16 Punkte</b> (Inhalt)	---- Punkte	<b>Inhalt III, Teilaufgabe 2</b>
	<b>24 Punkte</b> (Sprache)	---- Punkte	
W	8		
G	8		
K	8		
<b>gesamt</b>	<b>100 Punkte</b>	----- Punkte	<b>Note:</b> <hr/> <b>Notenpunkte:</b>

## 6.2. Bewertungsbogen G-Kurs zur Dokumentation der Gesamtleistung

### 6.2.1. Prüfung mit Hörverstehen

Name : \_\_\_\_\_

Prüfungsteil	Erreichbare Punkte	Tatsächliche erreichte Punkte	Begründung der Punktezuweisung	
<b>Teil I</b> Hörverstehen	<b>20 Punkte</b>	<b>---- Punkte</b>		
	parte 1			in Summe: ---- von ---- Punkten
	parte 2			
<b>Teil II</b> Leseverstehen	<b>20 Punkte</b>	<b>---- Punkte</b>		
	parte 1			in Summe: ---- von ---- Punkten
	parte 2			
	parte 3			
<b>Teil III</b> Schreiben <b>Teilaufgabe 1:</b> <i>analisi</i>	<b>8 Punkte</b> (Inhalt)	<b>---- Punkte</b>	<b>Inhalt III, Teilaufgabe 1</b>	
	<b>12 Punkte</b> (Sprache)	<b>---- Punkte</b>		
	<b>W</b>	<b>4</b>	vgl. Bewertungs- raster	<b>Inhalt III, Teilaufgabe 2</b>
	<b>G</b>	<b>4</b>		
	<b>K</b>	<b>4</b>		
	<b>16 Punkte</b> (Inhalt)	<b>---- Punkte</b>	vgl. Bewertungs- raster	
	<b>24 Punkte</b> (Sprache)	<b>---- Punkte</b>		
	<b>W</b>	<b>8</b>		
	<b>G</b>	<b>8</b>		
	<b>K</b>	<b>8</b>		
<b>gesamt</b>	<b>100 Punkte</b>	<b>---- Punkte</b>	<b>Note:</b> _____ <b>Notenpunkte:</b>	

## 6.2.2. Prüfung mit Sprechen

Name : \_\_\_\_\_

Prüfungsteil	Erreichbare Punkte	Tatsächliche erreichte Punkte	Begründung der Punktezuweisung	
<b>Teil I</b> Sprechen	<b>20 Punkte</b>	---- Punkte		
<b>Teil II</b> Leseverstehen	<b>20 Punkte</b>	---- Punkte		
parte 1				in Summe: ---- von ---- Punkten
parte 2				
parte 3				
<b>Teil III</b> Schreiben <b>Teilaufgabe 1:</b> <i>analisi</i>	<b>8 Punkte</b> (Inhalt)	---- Punkte		<b>Inhalt III, Teilaufgabe 1</b>
	<b>12 Punkte</b> (Sprache)	---- Punkte		
<b>Teilaufgabe 2:</b> <i>creative Schreibaufgabe</i> <i>oder</i> <i>composizione</i>	<b>W</b>	<b>4</b>		vgl. Bewertungsra- ster
	<b>G</b>	<b>4</b>		
	<b>K</b>	<b>4</b>		
	<b>16 Punkte</b> (Inhalt)	---- Punkte	<b>Inhalt III, Teilaufgabe 2</b>	
	<b>24 Punkte</b> (Sprache)	---- Punkte		
	<b>W</b>	<b>8</b>	vgl. Bewertungsra- ster	
	<b>G</b>	<b>8</b>		
	<b>K</b>	<b>8</b>		
<b>gesamt</b>	<b>100 Punkte</b>	----- Punkte	<b>Note:</b> <hr/> <b>Notenpunkte:</b>	

## 7. Bewertung der mündlichen Abiturprüfung (5. Prüfungsfach oder mündliche Prüfung in einem bereits schriftlich geprüften Fach)

### 7.1. Bewertungskriterien

Die Bewertung der mündlichen Abiturprüfung erfolgt gemäß den Kriterien des Prüfungsteils Sprechen (s. Kapitel 5). Die sprachliche Leistung wird gemäß der Kategorien „Bandbreite“, „Korrektheit“ und „Kommunikatives Handeln“ bewertet. Zur Beurteilung der inhaltlichen Leistung wird die Kategorie „Aufgabenerfüllung“ unter Einbezug des Erwartungshorizontes zur Kategorie „Inhalt“ erweitert. Die Kategorie „Inhalt“ wird doppelt gewichtet.

Die Punkte werden gemäß der Tabelle in Kapitel 8 in eine Note umgerechnet.

### 7.2. Bewertungsbogen für den L-Kurs

Prüfling : -----

Thema: -----

Datum: -----

Erstprüfung						Zweitprüfung						
A	B	C	D	E	F	Stufe	A	B	C	D	E	F
10-9	8-7	6-5	4-3	2-1	0	<b>Bandbreite</b>	10-9	8-7	6-5	4-3	2-1	0
10-9	8-7	6-5	4-3	2-1	0	<b>Korrektheit</b>	10-9	8-7	6-5	4-3	2-1	0
10-9	8-7	6-5	4-3	2-1	0	<b>Kommunikatives Handeln</b>	10-9	8-7	6-5	4-3	2-1	0
20-17	16-13	12-9	8-5	4-1	0	<b>Inhalt</b>	20-17	16-13	12-9	8-5	4-1	0

Punkte Monolog: \_\_\_\_ /50

Punkte Dialog: \_\_\_\_ /50

Summe Monolog und Dialog:

/ 100

Note:

-----  
Datum, Unterschrift Prüferin/Prüfer    Zweitprüferin/Zweitprüfer

### 7.3. Bewertungsbogen für den G-Kurs

Prüfling : .....

Thema: .....

Datum: .....

Erstprüfung						Zweitprüfung						
A	B	C	D	E	F	Stufe	A	B	C	D	E	F
10	9-8	7-6	5-4	3-2	1-0	Bandbreite	10	9-8	7-6	5-4	3-2	1-0
10	9-8	7-6	5-4	3-2	1-0	Korrektheit	10	9-8	7-6	5-4	3-2	1-0
10	9-8	7-6	5-4	3-2	1-0	Kommunikatives Handeln	10	9-8	7-6	5-4	3-2	1-0
20-19	18-15	14-11	10-7	6-3	2-0	Inhalt	20-19	18-15	14-11	10-7	6-3	2-0

Punkte Monolog:

Punkte Dialog:

Summe Monolog und Dialog:

	<b>/ 100</b>
--	--------------

Note:

--

.....  
Datum, Unterschrift Prüferin/ Prüfer

Zweitprüferin/Zweitprüfer

## 8. Tabelle zur Ermittlung der Gesamtnote für Prüfungen im L- und im G-Kurs

Prozent	Gesamt: 100 Punkte (Bewertungseinheiten)	Notenpunkte	Notenstufe
mindestens 95 %	mindestens 95 Punkte	<b>15</b>	<b>sehr gut</b>
mindestens 90 % und weniger als 95 %	mindestens 90 und weniger als 95 Punkte	<b>14</b>	
mindestens 85 % und weniger als 90 %	mindestens 85 und weniger als 90 Punkte	<b>13</b>	
mindestens 80 % und weniger als 85 %	mindestens 80 und weniger als 85 Punkte	<b>12</b>	<b>gut</b>
mindestens 75% und weniger als 80%	mindestens 75 und weniger als 80 Punkte	<b>11</b>	
mindestens 70% und weniger als 75%	mindestens 70 und weniger als 75 Punkte	<b>10</b>	
mindestens 65% und weniger als 70%	mindestens 65 und weniger als 70 Punkte	<b>09</b>	<b>befriedigend</b>
mindestens 60% und weniger als 65%	mindestens 60 und weniger als 65 Punkte	<b>08</b>	
mindestens 55% und weniger als 60%	mindestens 55 und weniger als 60 Punkte	<b>07</b>	
mindestens 50% und weniger als 55%	mindestens 50 und weniger als 55 Punkte	<b>06</b>	<b>ausreichend</b>
mindestens 45% und weniger als 50%	mindestens 45 und weniger als 50 Punkte	<b>05</b>	
mindestens 40% und weniger als 45%	mindestens 40 und weniger als 45 Punkte	<b>04</b>	
mindestens 33% und weniger als 40%	mindestens 33 und weniger als 40 Punkte	<b>03</b>	<b>mangelhaft</b>
mindestens 27% und weniger als 33%	mindestens 27 und weniger als 33 Punkte	<b>02</b>	
mindestens 20% und weniger als 27%	mindestens 20 und weniger als 27 Punkte	<b>01</b>	
weniger als 20%	weniger als 20 Punkte	<b>00</b>	<b>ungenügend</b>